SÜDBLICK

Stadtteilzeitung für Kappel, Helbersdorf, Markersdorf, Morgenleite und Hutholz

2/2018 **Juni/Juli/August** **2. Jahrgang** **kostenfrei**

Sie sind herzlich eingeladen, mit Ihrer Familie, mit Freunden und Bekannten am Nachmittag des 9. Juni das Ikarus-Fest auf dem Boulevard an der Dr.-Salvador-Allende-Straße zu besuchen. Es ist bereits das elfte Stadtteilfest in Kappel und aus Anlass des 875-jährigen Jubiläums von Chemnitz ist es dieses Jahr ganz der Luftfahrt gewidmet. Groß und Klein können jede Menge besondere Attraktionen zu diesem Thema erleben. Damit soll die Geschichte des Geländes einmal mehr erlebbar gemacht werden.
Was Sie und Ihre Lieben alles erwartet, erfahren Sie auf den Seiten 3 bis 6.

Sie lesen in dieser Ausgabe:

Markersdorfer Herbstfest am 1. September Seite 6

Mehrgenerationenhaus feiert Geburtstag Seite 7

Bürgerpolizisten vor Ort vorgestellt Seite 7

Sächsicher Schulpreis 2018 an Oberschule „Am Flughafen“ verliehen Seite 7

Lebenslanges Lernen – Projekt für Chemnitzer Süden, ganz individuell gestaltet Seite 9

TANDEM: Unterstützung für Familien und Alleinerziehende Seite 9

Politiker ehrt Ehrenamtliche Seite 11

Vorgestellt: St. Franziskus-Kirchgemeinde Seite 12

Bürgerforum Kapellenberg: Einkaufsmarkt rückt in greifbare Nähe Seite 13

Julia Lindner: Spielplatzmanagerin für Chemnitz Seite 14

Heim gGmbH bietet seniorengerechtes Wohnen Seite 15

Haus Kinderland feiert 25. Geburtstag Seite 16

Friedenspreis an Begegnungszentrum „Aufatmen“ Seite 17

Freizeittipps, Veranstaltungen, Termine ab Seite 25

Stadtteilmanagement jetzt im Vita-Center

Seit April ist das Stadtteilmanagement im Vita-Center zu erreichen. Es befindet sich im oberen Bürogebäude, Eingang AOK (TAG Wohnen) in der zweiten Etage, direkt gegenüber der Gynäkologiepraxis. Sie erreichen das Stadtteilmanagement mit der Quartierslinie 53 oder der Straßenbahnlinie 5. Zudem steht eine Vielzahl an Parkplätzen zur Verfügung – am besten bequem vom oberen Parkdeck aus.
Kontakt: Stadtteilmanagement Chemnitz Süd, Wladimir-Sagorski-Straße 24, 09122 Chemnitz, Ansprechpartner: Thomas Rosner, E-Mail: thomas.rosner@awo-chemnitz.de, Telefon: 0371 3342482, Fax: 0371 3178786
Sprechzeiten: Montag 16 – 17 Uhr und Freitag 9 – 11:30 Uhr
Am **25.6.2018:** 16 – 17 Uhr, im Haus der Begegnung bei der Gemeinwesenkoordination, Max-Müller-Straße 13

Noch ist nicht alles an Ort und Stelle, aber Juliane Kästner und Thomas Rosner haben sich gut eingerichtet in ihrem neuen, hellen und geräumigen Büro. Sie freuen sich auf viele Besucher aus dem Chemnitzer Süden.

Gemeinwesenkoordinatorin verabschiedet sich

Im vergangenen Jahr startete ich ganz ahnungslos als Gemeinwesenkoordinatorin in Chemnitz Süd. Es war eine interessante Zeit, in der ich tolle Menschen hier im Gebiet kennenlernen konnte. Ich bin begeistert, wie viele sich von Herzen dafür einsetzen, damit es im Chemnitzer Süden schöner wird, gute Angebote für Groß und Klein vorhanden sind, Höhepunkte gefeiert und Begegnungen ermöglicht werden. Es hat mir Freude gemacht, diese Anliegen mit zu verfolgen und voranzutreiben. Nun ist es aber für mich an der Zeit, weiterzuziehen. Ich hoffe, es findet sich schnell eine geeignete Person für die Aufgabe der Gemeinwesenkoordination und wünsche allen Engagierten weiterhin Freude am Anpacken, immer wieder Erfolge, die gefeiert werden können und Durchhaltevermögen, wenn es mal wieder etwas länger dauert.
Herzlich grüßt Sie und euch alle *Almut Fischer*
Bis Ende Juni: Sprechstunde Gemeinwesenkoordination Chemnitz Süd, Max-Müller-Straße 13,
Montag: 15 – 18 Uhr, Donnerstag: 9 – 12 Uhr

Bürgersprechstunden mit Ines Saborowski-Richter

- am **26. Juni 2018, 18:30 bis 20:00 Uhr,** im Ikarus-TREFF, Dr.-Salvador-Allende-Straße 34
  und
- am **14. August 2018, 17:00 bis 18:30 Uhr,** Ort wird nach vorheriger Anmeldung bekannt gegeben.

Telefon: 0371 9091131 oder
E-Mail: ines.sabarowsli-richter@versanet.de
Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind hierzu herzlich eingeladen.

Familienflohmarkt

Das **Kinder- und Familienzentrum,**
Robert-Siewert-Straße 68/70,
öffnet wieder seine Türen zum traditionellen Flohmarkt.
Termin: **21.6.2018, ab 14:30 Uhr**
Für eine Standgebühr von 3,00 € können sich Interessierte bis zum 14.6.2018 unter folgender Telefonnummer anmelden: 0371 228615.
Eine begrenzte Anzahl an Tischen wird nach Anmeldedatum bereitgestellt.

Bürgersprechstunde bei **Peter Patt**

Liebe Mitbürger aus Hutholz und Morgenleite!

Sprechzeiten und Treffen biete ich Ihnen als Ihr direkt beauftragter Landtagsabgeordneter an. Termine können wir laufend vereinbaren, entweder bei Ihnen oder gerne auch in meinem Büro:

Ludwigstr. 36, 09113 Chemnitz
Tel. 0371-3560594 oder
chemnitz@peter-patt.de

Lösungen für Chemnitz
Wir kümmern uns!

Fahrrad-Selbsthilfe-Werkstatt im Kinder- und Jugendhaus „UK“

Jeden Dienstag von 14 – 17 Uhr wartet Andreas auf euch. Jetzt noch schnell das Diamantrad bauen und dann hat er Zeit!

Ikarus-Fest – Das Familienfest für den Chemnitzer Süden

Man muss gar nicht so lange zurückblicken und die Gegend um die Stollberger Straße im Chemnitzer Süden sah ganz anders aus. Flugzeuge waren am Himmel über Kappel zu sehen. Die Luftfahrtgeschichte von Chemnitz den Bürgerinnen und Bürgern zum Anfassen und erlebbar näher zu bringen, war die Idee des Bürgernetzwerks Chemnitz-Süd. In der Nähe des Flughafengebäudes und direkt am Ikarus-Boulevard gelegen (Dr.-Salvador-Allende-Straße 34), wollen wir am **9. Juni** von **14:00 bis 18:30 Uhr** ein tolles Fest feiern. Gemeinsam mit vielen engagierten Stadtteilakteuren aus dem ganzen Chemnitzer Süden soll Chemnitzer Geschichte an diesem Tag für alle lebendig werden. Kitas, Schulen, Begegnungsstätten, aber auch Vereine, Wohnungsunternehmen und einzelne Kleinunternehmen werden an diesem Tag vertreten sein.

Mit Hilfe eines 51 Meter hohen Ballons am Kran können die Besucher einen schönen Blick über Chemnitz gewinnen oder ganz schwindelfrei historischen Flugzeugen beim Überflug zuschauen. Richtig abheben können auch die Kleinsten auf unseren Hüpfburgen, beim Kistenklettern oder in Loopyballs. Viele sportliche Aktivitäten rund um den freien Fall und die Fliegerei machen Geschichte erlebbar. Bei einem Papierfliegerwettbewerb können sich Jung und Alt in der Kunst des Flugzeugbaus messen. Des Weiteren wird es ein gemeinsames Ballonfliegen geben. Die Aussteller und Akteure vor Ort werden sich mit vielen schönen Aktionen dem Thema Luftfahrt spielerisch nähern. Das wird sich auch in der Dekoration mit vielen Ballons und Basteleien zeigen. Zudem werden Luftschiffmodelle in allen Größen und Formen vor Ort präsent sein. So wird Geschichte erlebbar.

Es wird auch ein tolles Bühnenprogramm mit Kindersingen, Tanz und die Rockband ZeeHaTee mit einer exklusiven und erstmals live aufgeführten Coverversion sowie viele andere spannende Erlebnisse geben. Kulinarisch wird von Zuckerwatte, über Eis, Popkorn, Waffeln, Kuchen und Getränken zudem einiges geboten.

Thomas Rosner,
Stadtteilmanager Chemnitz Süd

Akteure beim Stadtteilfest stellen sich vor

Aktiv-Treff KappelKiste

Die KappelKiste ist ein Freizeittreff für Kinder, Jugendliche, Eltern, Großeltern sowie alle Interessierten. Kindern und Jugendlichen soll nach der Betreuung in Kindergärten, im Hort oder nach Schulschluss die Möglichkeit einer sinnvollen Beschäftigung in der Gemeinschaft ermöglicht werden. Neben dem freien Spiel im Innen- und Außenbereich gibt es ein monatliches Programm mit vielen abwechslungsreichen Freizeitbeschäftigungen. So finden Thementage zum gemeinsamen Backen und Kochen, Sportwettkämpfe sowie vielerlei zum Experimentieren, zum Basteln und Werkeln statt. Ergänzt wird dies durch neue Angebote für Familien mit Kleinkindern, Alleinerziehende oder Eltern, deren Kinder bereits ein eigenes Reich haben und die Eltern nun die Beschäftigung und Gesellschaft am Nachmittag suchen. Die Aktivitäten sollen die Gemeinschaft in der Nachbarschaft stärken und zu Eigeninitiativen anstoßen.

Die KappelKiste ist montags bis freitags von 13 bis 17 Uhr geöffnet. Zu finden ist sie auf der Straße Usti nad Labem 227. Initiiert und umgesetzt wird das Projekt von der TAG Wohnen und dem Volkssolidarität Stadtverband Chemnitz e.V. Derzeit wird an einem großen Projekt gearbeitet. Woran? Zum Ikarus-Fest bastelt die KappelKiste gemeinsam mit den Kindern des Treffs eine riesige Rakete, in der die Kinder nicht nur

stehen, sondern auch etwas Raumfahrtluft schnuppern können. Wer mitbasteln möchte, kann gern einfach vorbeischauen.

Text und Foto: Aktivtreff

Rollende Bibliothek macht Station beim Ikarus-Fest

Am Ikarus-Fest beteiligen sich als Vertreter der Stadtbibliothek Chemnitz der Bücherbus und die Stadtteilbibliothek im Vita-Center. Der Bücherbus ist die mobile Stadtteilbibliothek. Er erreicht vor allem abgelegene Stadtteile und fährt Schulen, Altenheime und andere Einrichtungen an. Die Stadtteilbibliothek im Vita-Center ist unter anderem für die Stadtteile Markersdorf, Morgenleite und Hutholz ein Anlaufpunkt, wenn aktuelle und nützliche Informationen

für Schule und Beruf oder auch Anregungen für die Freizeitgestaltung und Unterhaltung gesucht werden.

Zum Ikarus-Fest werden die beiden Einrichtungen mit einer kleinen Medienauswahl einen Einblick in ihr Angebot geben und es können Spiele ausprobiert werden. Alle Neugierigen und Interessierten können sich die „rollende Bibliothek“ von Innen anschauen. Die kreativen Besucher können sich Anstecker basteln. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, sich an diesem Tag als Bibliothekskunde anzumelden und Medien des Busses auszuleihen. Auch Rückgaben sind möglich.

Text und Foto: Bibliothek

Barockfreunde Tanzcompagnie Chemnitz

Wir sind eine historische Tanzgruppe und pflegen die Tänze und Gebräuche im augustäischen Zeitalter, also zu Zeiten der Regentschaft von August, dem Starken, und der nach ihm kommenden Regenten. Das betrifft nahezu das gesamte 18. Jahrhundert. Wir besuchen dazu entsprechende barocke Veranstaltungen, zum Beispiel die Barockfeste im Schloss Friedenstein in Gotha und auf der Heidecksburg zu Rudolstadt oder auch hier im Schlosspark Lichtenwalde. Und auf historischen Bällen, zu denen sich auch Barockfreunde aus Österreich, Niederlanden, Russland und sogar aus Australien treffen, werden eben diese englischen und französischen Tänze getanzt.

Auftritt der Tanzcompagnie Chemnitz zum Barockfest in Lichtenwalde im August 2017.

Um dort ordentlich mittanzen zu können, ist ständiges Üben angesagt. So treffen wir uns jeden Mittwoch im Mehrgenerationenhaus und üben und üben und üben. Natürlich gehört zu unserem Erscheinen auf den Festen und Bällen auch die entsprechende Kleidung. Dabei bemühen wir uns, möglichst historisch korrekt gekleidet zu sein. Unsere Roben sind alle unser Eigentum, teilweise auch selbst nach historischen Schnitten genäht.

Vielfach werden wir auch gebeten, bei Veranstaltungen, zum Beispiel der Volkssolidarität, den Besuchern etwas von dem damaligen Zeitgeist zu vermitteln. Eben die damaligen Sitten und Gebräuche darzustellen, verbunden mit ein paar Tanzdarbietungen.

Zum Ikarus-Fest werden wir die Zeit um 1780 darstellen, die Zeit, als das erste Mal die Gebrüder Montgolfier mit ihrem Heißluftballon und Hammel, Ente und Hahn als „Luftschiffer“ die bemannte Luftfahrt einläuteten.

Text und Foto: Barockfreunde – Tanzcompagnie Chemnitz

Begegnungsstätte „EVA“ bastelt mit Besuchern

Die Begegnungsstätte „EVA“ ist seit 1992 unter verschiedenen Trägern im Quartier mit ihren vielfältigen Angeboten für ihre Besucherinnen und Besucher ansässig. Nach dem Prinzip „Hilfe zur Selbsthilfe“ unterstützen die Mitarbeiter die Nutzer der „EVA“ bei Fragen sowie Problemen rund um den Alltag, vermitteln je nach Bedarf an entsprechende Behörden, wenn professionelle Hilfe benötigt wird.

In Zirkeln für Englisch und Computer unterstützen wir das lebenslange Lernen unserer älteren. Des Weiteren werden kreative Zirkel angeboten, in denen mit verschiedenen Materialien gebastelt wird; außerdem gibt es einen Strick- und einen Keramikzirkel.

Um die Lebensqualität unserer Nutzer zu verbessern beziehungsweise Einsamkeit zu verhindern, organisieren die Mitarbeiterinnen regelmäßig geselliges Beisammensein, Buchlesungen und Reisevorträge. Sportliche Aktivitäten und verschiedene Dienstleistungsangebote runden die Angebotspalette ab. Anlässlich des Ikarus-Festes stellt sich die „EVA“ mit ihren Angeboten vor. Mit Origamitechnik werden Papierkraniche gefaltet. Mit unseren kleinen Festbesuchern basteln wir kleine Weltraumraketen. Für die ganz Kleinen haben wir hübsche Ausmalblätter mit den unterschiedlichsten Flugobjekten. Luftballons werden aufgeblasen und können mit persönlichen Wünschen versehen und abgeschickt werden. Des Weiteren besteht die Möglichkeit, Ketten zu basteln und unsere Frauen vom Strickzirkel, die vorwiegend für Kinder in Namibia stricken, stellen ihre Arbeiten vor.

Text und Foto: Begegnungsstätte „EVA“

Sommerstart in der NaturWALDinsel Helbersdorf!

Projektleiterin Elke Rascher sucht am **21. Juni, 10 Uhr,** im natürlichen Waldstück mitten in Helbersdorf mit Ihnen nach erfrischenden Kräutern.

Seien Sie dabei!

Treffpunkt ist die Graffitiwand

Rollenrutsche und Kinderschminken

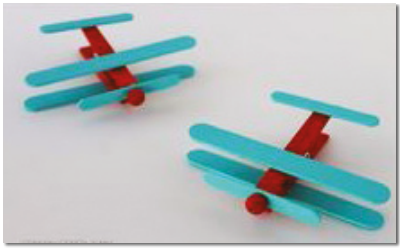
Wir sind vom Haus der Begegnung, einer barrierearmen Begegnungsstätte in Markersdorf Süd, in der Freizeitaktivitäten und Beratungsleistungen für Jung und Alt, Menschen mit und ohne Beeinträchtigung, Migrationshintergrund – kurz für jedermann – angeboten werden.
Bei uns gibt es zum Beispiel Offerten für Kinder montags und mittwochs nachmittags. Man kann im Hutholzchor singen, mit den Squaredancern tanzen, mit Volker Beier Kunst gestalten oder Aquarelle malen lernen. Einmal im Monat kochen wir, wird Bingo gespielt oder im Freizeittreff ein Ausflug gemacht. Senioren betätigen sich sportlich, spielen Rommé oder Skat. Jeden Mittwoch ist unsere Suppenküche geöffnet. Für private Feiern kann man einen Raum mieten. Wir sind Kontaktstelle für den Tauschring, den Seniorenbesuchsdienst und die Nachbarschaftshelfer. Und wenn jemand in kleiner oder großer Not ist, versuchen wir zu helfen. Wir werden zum Ikarus-Fest die Rollenrutsche betreuen, Kinder schminken und bunte Windmühlen basteln.

Wie bei diesem Sommerfest wird das Haus der Begegnung zum Ikarus-Fest die Rollenrutsche betreuen.

Text und Foto: Haus der Begegnung

Begegnungsstätte LEBENSFREUDE bastelt mit Kindern

Wir, die Begegnungsstätte LEBENSFREUDE, sind ein Anlaufpunkt für Senioren und Seniorinnen überwiegend aus den Stadtteilen Kappel und Helbersdorf, aber auch aus ganz Chemnitz. Die Begegnungsstätte befindet sich im Ärztehaus in der Stollberger Straße 131. Neben dem täglichen Mittagessen bieten wir jeden Monat zahlreiche Veranstaltungen und Zirkel an, bei denen jeder interessierte Bürger herzlich zum Mitmachen eingeladen ist. Dabei handelt es sich zum Beispiel um verschiedene Englischkurse, Handarbeitszirkel, einen Computerclub – und jetzt neu – auch um einen Fotozirkel. Jeden Mittwoch treffen sich Seniorinnen zum Seniorennachmittag, um bei Kaffee und Kuchen Neuigkeiten auszutauschen. Wir bieten außerdem einen Schreib- und Kopierdienst und Hilfe, Unterstützung und Vermittlung zu professioneller Beratung.
Am Ikarus-Fest nehmen wir mit einem kleinen Bastelstand für Kinder teil. Dort können die Kinder Flugobjekte aus verschiedenen Materialien basteln.



Das Team der LEBENSFREUDE

MOJA kommt mit LoopyBalls

Wir sind die Mobile Jugendarbeit – MOJA – der Jugendberufshilfe Chemnitz gGmbH. Unser Team besteht aus drei Personen, Doris Reichel, Lydia Thieme und Gregor Richter. Unsere Anlaufstelle befindet sich im Stadtteil Markersdorf Nord in der Faleska-Meinig-Straße 76.
„Jeder junge Mensch findet seinen individuellen Platz in der Gesellschaft.“, ist unser Credo. Um dieses Ziel zu erreichen, versuchen wir sozialen Benachteiligungen entgegenzuwirken, individuelle Beeinträchtigungen zu überwinden, die Lebenssituationen junger Menschen nachhaltig zu verbessern und sie in ihrer Entwicklung zu fördern. Unsere Zielgruppe sind junge Menschen zwischen 12 und 27 Jahren, die sich im Heckert-Gebiet aufhalten.
Zum Ikarus-Fest haben wir die Loopy-Balls dabei. Jeder Mensch mit einer Körperhöhe von mindestens 140 cm kann sich hier ausprobieren. Außerdem haben wir noch Tischtennisschläger im Gepäck.

Text und Foto: MOJA

„Pavillon“ bastelt Flugzeuge

Wir arbeiten nach § 11 SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfegesetz) und bieten Kindern und Jugendlichen verschiedene Freizeitmöglichkeiten an. Unsere Kinder- und Jugendbegegnungsstätte liegt im Stadtteil Markersdorf. Im Rahmen von Projekten im Bereich der interkulturellen Bildung arbeiten wir mit Schulen, Horten und Bürgerinitiativen zusammen.“ Von Montag bis Freitag ist von 13 bis 19 Uhr für die Kinder geöffnet haben und sie können hier spielen. Beim Ikarus-Fest werden wir mit den kleinen Besuchern Flugzeuge basteln.

Text und Foto: Pavillon

Flugmodellbau mit solaris FZU

Die solaris Jugend- und Umweltwerkstätten, eine Einrichtung der solaris Förderzentrum für Jugend und Umwelt gGmbH Sachsen, sind in 2018 nunmehr 25 Jahre in der naturwissenschaftlich-technischen außerschulischen Arbeit für Kinder und Jugendliche in Chemnitz aktiv. Heranwachsende für Naturwissenschaft und Technik zu begeistern, Bildung für nachhaltige Entwicklung zu vermitteln und Sozialkompetenzen zu stärken, sind Anliegen unserer vielfältigen Projekte, darunter auch die zum Thema „Luft“.

Der Traum vom Fliegen zog die Menschen schon immer in seinen Bann. Deshalb präsentieren wir zum Ikarus-Fest an traditionsreicher Stätte des Chemnitzer Flugwesens, nämlich „Am Flughafen“ rings um den Ikarusboulevard in Kappel, alles rund um Flugpioniere und Flugmodelle, die eng mit Chemnitz verbunden sind.

Text und Foto: solaris FZU

ZeeHaTee – Musik aus Leidenschaft

Die drei coolen Jungs von ZeeHaTee proben fleißig für das Ikarus-Fest. Man darf gespannt sein. Foto: privat

Vor wenigen Jahren wurde die Idee geboren: Wir machen Musik! Gregor Vlaritis war es, der seine Kumpels Sören Naumann und Jörg Wessel mit dieser Idee ansteckte und so lernten sie das Notenlesen, besorgten sich Instrumente und fanden einen Mentor, der sie bis heute auf dem neuen Weg begleitet und ihnen hilft, sich und ihre Musik weiterzuentwickeln. Die im Juni 2016 gegründete Band hat heute den Namen ZeeHaTee und kann schon auf zwei erfolgreiche Auftritte zurückschauen. Naumann sagt: „Wir covern alles, was gut klingt und machen dann was Eigenes draus.“ Sie lassen sich von unterschiedlichen Musikrichtungen inspirieren, wenn sie sich im eigenen inzwischen beheizten Probenraum treffen. Die drei coolen Jungs sind zwischen 30 und 40 Jahren jung und richtig stolz auf das, was sie in der Zwischenzeit aufgebaut haben. Sie bemühen sich, ihr Hobby, das ihnen inzwischen ziemlich viel bedeutet, und das Familienleben gut unter einen Hut zu bekommen. Die ersten Ansätze für eigene Songs schwirren ihnen auch schon im Kopf herum.

Für das Ikarus-Fest am 9. Juni proben sie bereits an einer exklusiven, erstmalig aufgeführten Coverversionund und wir können gespannt sein, wie sie diesen Song in ihrem eigenen Stil umsetzen werden. Wer nicht so lange warten möchte, kann schon einmal auf ihrer Website unter www.ZeeHaTee.de vorbeischauen.

Almut Fischer

Markersdorfer Herbstfest in der Markersdorfer Oase und „Tag der WG EINHEIT“

Akteure aus dem Stadtteil und die WG „EINHEIT“ eG Chemnitz laden am **1. September 2018** zum **Stadtteilfest** ein.

Auch in diesem Jahr haben sich Vertreter von Einrichtungen und Vereinen aus dem Wohngebiet und die WG „EINHEIT“ zusammengefunden, um mit den Markersdorfern und ihren Gästen ein fröhliches Stadtteilfest zu feiern.

Am Samstag, dem 1. September 2018, ist es wieder soweit: Im Wohngebietspark Markersdorfer Oase an der Wolgograder Allee 9 beginnt 14 Uhr ein buntes Programm mit Information, Unterhaltung, Gastronomie, Spiel und Spaß.

Die Akteure haben ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm für Groß und Klein vorbereitet. Geschick und Sportlichkeit sind beim Mit-Mach-Programm mit vielen Wettspielen gefragt. Basteln, Schminken, Hüpfburg, Glücksrad und viele Leckereien gehören ebenfalls dazu.

Den Abschluss des Tages bildet ein Konzert der Country-Gruppe „Gudrun Lange & Kactus“.

Die WG „EINHEIT“ eG Chemnitz hat an diesem Tag bereits ab 10 Uhr die Türen der Geschäftsstelle an der Alfred-Neubert-Straße 17 geöffnet. Bis 16 Uhr stellen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der WG „EINHEIT“ ihre Arbeitsaufgaben vor. Ergänzend werden Führungen durch das Archiv, Besichtigungstouren durch Musterwohnungen, ein Cafébetrieb, Besichtigungen des Showrooms, Quizaufgaben und vielfältige Informationen angeboten.

Am Sonntag, dem 2. September 2018, klingt der „Tag der WG EINHEIT“ mit einem Frühschoppen von 10 bis 13 Uhr mit Live-Blasmusik mit der Döbelner Himmelfahrtsband und gastronomischen Angeboten in der Markersdorfer Oase entspannt aus.

Für Kinder und Familien gibt es zur gleichen Zeit das Suchspiel „Der verzauberte Märchenwald“.

Mehrgenerationenhaus Chemnitz feiert am 17. August 2018 10. Geburtstag

Das Mehrgenerationenhaus Chemnitz feiert 2018 sein 10-jähriges Bestehen! Im April 2008 kamen viele Gäste zur offiziellen Auftaktveranstaltung in der Irkutsker Straße 15 zusammen, um die Aufnahme des Hauses ins Bundesmodellprogramm Mehrgenerationenhäuser (MGH) zu feiern. Seither hat sich das Haus als innovativer Partner bei der Gestaltung des demografischen Wandels im Sozialraum und darüber hinaus etabliert.
Unser Alleinstellungsmerkmal sind die drei selbstständigen Säulen des Hauses, für die das MGH seit 2008 das verbindende Dach bildet. Am Standort befinden sich das Kinder- und Familienzentrum Kappelino (Kindertageseinrichtung mit Krippe, Kindergarten und externem Hort) zur Betreuung von Kindern im Alter zwischen 1 – 10 Jahren, das Kinder- und Jugendhaus solaris-TREFF, eine Einrichtung der offenen Kinder- und Jugendarbeit für Kinder, Jugendliche und junge Familien im Alter von 6 – 27 Jahren und der Stadtteiltreff Kappel, der sich vorwiegend an die Nachbarschaft im Stadtteil Kappel mit meist älterer Bevölkerung richtet.
Am Freitag, den 17. August 2018 veranstalten wir **ab 14 Uhr im Mehrgenerationenhaus Chemnitz** ein Sommerfest mit allen Besuchern, Partnern, Freunden und Förderern sowie unseren Nachbarn im Quartier, um die 10-jährige Erfolgsgeschichte unseres Hauses zu feiern. Mit von der Partie werden viele Aktive im MGH Chemnitz sein, die unsere vielfältige Angebotspalette von der Lesepatenschaft bis zum kostümierten Barocktanz präsentieren. Dazu laden wir Sie schon heute herzlich ein.
Kontakt: Franziska Häusler, Koordinatorin Mehrgenerationenhaus Chemnitz
Irkutsker Straße 15 I 09119 Chemnitz
Telefon: +49 371 4007622
E-Mail: fhaeusler@solaris-fzu.de
http://fzu.solaris-chemnitz.de/leistungen/jugend-und-familie/mehrgenerationenhaus.html
www.mehrgenerationenhaeuser.de

Ihre Bürgerpolizisten vor Ort:

Betreuungsbereich Kappel
Polizeioberkommissar Jens Grimmer
Telefon: 0371 5263285 | Mobil: 0172 5887420, E-Mail: Jens.Grimmer@polizei.sachsen.de

Sprechzeiten:
Mehrgenerationenhaus, Irkutsker Straße 15, jeden ersten Dienstag im Monat von 14 bis 16 Uhr

Betreuungsbereich Helbersdorf
Polizeioberkommissar Frank Rott
Telefon: 0371 5263286 | Mobil: 0152 26215668, E-Mail: Frank.Rott@polizei.sachsen.de

Sprechzeiten:
Begegnungsstätte Lebensfreude, Stollberger Straße 131, jeden ersten Donnerstag im Monat von 14 bis 16 Uhr

Betreuungsbereich Markersdorf, Morgenleite, Hutholz
Polizeihauptmeisterin Bianka Böhme
Telefon: 0371 5263283 | Mobil: 0173 9616490, E-Mail: Bianka.Boehme@polizei.sachsen.de

Sprechzeiten:
Betreuungsbüro Frau Gothe, Max-Schäller-Straße 2, jeden 4. Montag im Monat von 14 bis 16 Uhr, Bürgertreff „bei Heckerts“, Wilhelm-Firl-Straße 23, jeden 3. Montag im Monat von 15 bis 17 Uhr

Sollte Ihr Bürgerpolizist nicht erreichbar sein, wenden Sie sich bitte an das Polizeirevier Chemnitz-Südwest, Annaberger Straße 200, Telefon: 0371 52630

Oberschule „Am Flughafen“ ausgezeichnet

„Sachsens Schulen leisten hervorragende Arbeit. Ich freue mich, sieben Schulen für ihre großartigen Projektarbeiten mit dem 4. Sächsischen Schulpreis auszeichnen zu dürfen“, so Kultusminister Christian Piwarz bei der Preisverleihung in der Dreikönigskirche in Dresden am 14. Mai. Vor rund 200 Schülern, Lehrkräften und Gästen lobte er insbesondere das Engagement der Lehrkräfte. „Der Schulpreis ist mehr als ein Dankeschön. Er drückt unsere Anerkennung und Wertschätzung aus. Ich wünsche mir, dass die Projekte durch den Preis noch mehr öffentliche Wahrnehmung erfahren und viele andere Schulen zum Nachahmen angeregt werden. Die Preisträgerschulen sind Schrittmacher in unserem Bildungswesen“ so der Minister weiter.
Der Schulpreis wird in drei Kategorien, dotiert mit je 4.000 Euro, verliehen. Zudem gibt es drei Sonderpreise. Mit dem Schulpreis werden alle zwei Jahre Projekte ausgezeichnet, die über viele Jahre das Schulleben bereichern, die vor allem die individuellen Stärken der Schüler fördern und den Lernprozess positiv beeinflussen. Die Projekte müssen im Schulleben verankert und nachhaltig sein und sich stetig fortentwickeln. Ein Großteil aller Schüler soll am Projekt mitarbeiten beziehungsweise in dieses involviert sein.

Die Juroren bewerten zudem, ob das Projekt demokratisches und bürgerschaftliches Engagement fördert und welche Wirkung es im regionalen Umfeld entfaltet. Insgesamt hatten sich in diesem Schuljahr 67 Schulen für die Preise in den sechs Kategorien beworben. Die zwölf besten Schulen wurden im Februar und März vor Ort besucht, im April wählte die Jury die Preisträger aus.
Preisträger in der Kategorie Oberschule wurde die Oberschule „Am Flughafen“ mit dem Projekt „Demokratisches Handeln entwickeln“.

Herzlichen Glückwunsch!

Aktuelles aus ESF-Projekten im Chemnitzer Süden

ESF-Stadtteilvorhaben „Familienzentrum Kappelino“ geht erfolgreich zu Ende

Europäische Union
Europa fördert Sachsen.
ESF
Europäischer Sozialfonds
Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.

Junge Eltern und Alleinerziehende stehen oft vor der großen Herausforderung, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf unter einen Hut zu bekommen. Dies gilt insbesondere dann, wenn zur aktuellen Familiensituation noch erschwerende Faktoren wie zum Beispiel fehlende Qualifizierung, Sprachbarrieren, Perspektivlosigkeit oder die Pflege von Angehörigen hinzukommen.

Das ESF-Stadtteilvorhaben „Familienzentrum Kappelino“, das im Juli 2016 begann und noch bis Juli dieses Jahres geht, wendete sich an Eltern von minderjährigen Kindern, insbesondere an Arbeitsuchende, Alleinerziehende sowie Eltern mit Migrationshintergrund.

In der zurückliegenden Projektlaufzeit konnten über 30 Familien mit Kindern aus dem Chemnitzer Süden intensiv beraten und sozialpädagogisch begleitet werden. In über 40 Veranstaltungen und individuellen Beratungsgesprächen konnten eine nachhaltige Verbesserung der Lebens- und Arbeitssituation sowie eine zielführende Beschäftigungsförderung von Eltern durch die Nutzung umfangreicher Kooperationsstrukturen erzielt werden. Schwerpunkte stellten dabei unter anderem die berufsbezogene Aktivierung und Qualifizierung von Eltern sowie die Förderung der Teilhabe von Familien mit Migrationshintergrund dar.

Wenn Sie Interesse haben oder Problemlagen, die Sie alleine nicht bewältigen können, dann kontaktieren Sie uns noch bis Ende Juni.

Ansprechpartnerin: Sabine Tippmann, Kinder- und Familienzentrum Kappelino, Mehrgenerationenhaus (MGH) Chemnitz, Irkutsker Straße 15, Telefon: 0371 4007622, E-Mail: stippmann@solaris-fzu.de, www.solaris-fzu.de

ESF-FAMILIENZENTRUM, Irkutsker Straße 15, Telefon: 4007622		
Sprechzeiten: Montag: 08:30 – 12:00 und Dienstag: 12:30 – 16:30 sowie nach Vereinbarung		
Dienstag, 05.06.2018	09:30 – 11:00 16.00 – 18.30	Erste Hilfe am Kind (Eltern- und Kindseminar); Kinder- und Familienzentrum; kostenfrei; Bitte anmelden!

Dienstleistungscenter – Nachbarschaftshilfe Chemnitz Süd

Erste Veranstaltung zum Thema „Garten“

„Auf in den Garten – über den grünen Daumen gepeilt“ hieß es am 7. Mai 2018 im Garten der Jugendberufshilfe an der Straße Usti nad Labem 43 – 45. Das DLC-Süd hatte Interessierte eingeladen, mehr über die sinnvolle Betätigung mit Pflanzen zu erfahren. Egal, ob man selbst einen Garten hat, Tipps geben kann, welche braucht, oder einfach nur Neues über Pflanzen, Kräuter, Obst und Gemüse wissen wollte – alle waren herzlich willkommen. Die Runde war klein, aber mit den drei Gartenfreunden kam man rasch ins Gespräch. Projektleiterin Sybille Höhne hatte sich bestens vorbereitet und konnte einiges beispielsweise über „neue Pflanzen“ (Neophyten sind Pflanzenarten, die nach dem Mittelalter in Mitteleuropa eingewandert sind oder eingeführt wurden) erzählen, was den staunenden Zuhörern neu war. Dazu gehört, dass das Drüsige Springkraut, oft als Eindringling bekämpft, durchaus einen Nutzen hat. Die Blüten eignen sich beispielsweise als Dekoration für Salate. Den Samen kann man roh essen, wie Nüsse verarbeiten oder für Pesto verwenden.

Projektleiterin Sybille Höhne (r.) und die Gartenfreunde Thomas Rehme, Lydia Thieme sowie Holger Trinks (v. l.) diskutierten unter anderem darüber, welche Vorteile Hochbeete mit sich bringen.

Holger Trinks, Gartenfreund in der Anlage „Beutenberg“, ist bereits ein „alter Hase“. Er hatte ganz konkrete Fragen zu seinem Weinstock. Thomas Rehme, Gartenneuling und Vorstandsmitglied im KGV „Am Steinberg“, wollte jede Menge Tipps mitnehmen. Sein Garten ist noch nicht vollständig angelegt und kultiviert. So kamen die beiden Männer rasch ins Gespräch. Mit Hilfe des Smartphones wurde gleich die eine oder andere Fragestellung vor Ort geklärt. Und wie man sich einen kleinen Garten in der Wohnung oder auf dem Balkon anlegt – auch dafür gab es einen Tipp. Das Buch mit dem Titel „Mein Nutzgarten zu Hause“, kann dabei eine wertvolle Hilfe sein, wie die Projektleiterin den Anwesenden empfahl.

Schließlich vereinbarte Sybille Höhne mit Thomas Rehme, dass das DLC-Süd auf den Verein bezüglich Kooperation zugehen wird. Geplant ist auch, dem KGV des Chemnitzer Südens eine Plattform zu bieten. Angedacht sind Veranstaltungen für den vereinsübergreifenden praktischen Erfahrungsaustausch, Informationsveranstaltungen oder „Miniseminare“. Die Gartensaison hat gerade begonnen, genügend Zeit also, sich intensiv auch damit zu befassen.

Jugendberufshilfe Chemnitz gGmbH Chemnitz, DLC – Nachbarschaftshilfe Chemnitz Süd, Str. Usti nad Labem 43 – 45		
14.06.2018	18:00	Lesung: Birgit Wannhoff liest Kurzgeschichten „Gesegnete Zeiten zwischen Chemnitzer Essen, Mittweidaer Wasserturm und Thiessower Mole“
25./26.06.2018	09:30	Gesunde Ernährung: „Gemeinsam clever einkaufen und kochen“
27.06.2018	18:00	Lichtbildervortrag: Mit Familie Rost auf „Kreuzfahrt in der Karibik“
12.07.2018	18:00	Lesung: Birgit Wannhoff liest aus ihrem Roman „After long Darkness – der Schatten dunkler Stunden“
16./17.07.2018	09:30	Gesunde Ernährung: „Gemeinsam clever einkaufen und kochen“

Lebenslanges Lernen
– Ein Projekt für den Chemnitzer Süden, ganz individuell gestaltet

„Der Mensch wächst an seinen Aufgaben“ ist eine wohl allgemein bekannte Redensart. Nur, was geschieht, wenn ein Mensch keine sinnerfüllende Aufgabe mehr hat, seine Mitwirkung nicht erwartet wird oder er seine eigenen Interessen nicht verwirklichen kann?
Schwierige Lebenssituationen oder unerwartete Ereignisse können sich negativ auf die Erwerbssituation auswirken. Gehören Sie zu den Menschen, die aufgrund von bestehender Arbeitslosigkeit oder fehlender, freudebringender Aufgaben aktuell kein sinnerfüllendes Leben führen können?
Das Projekt „Lebenslanges Lernen“ der solaris FZU gGmbH Sachsen möchte in dieser Situation helfen und unterstützt Sie dabei, Ihre Interessen und Talente zu entdecken und praktisch zu erproben, um Ihre Chancen zu verbessern und wieder aktiver am Leben teilhaben zu können. Wir bieten Ihnen Unterstützung bei der Ausbildungs- und Jobsuche, beim Erstellen von Unterlagen und bei Fähigkeitserprobungen oder vermitteln Sie an kompetente Stellen. Eine Langzeitbetreuung ist ebenfalls möglich.
Durch verschiedene berufliche Weiterbildungsangebote und Kurse schaffen wir gemeinsam individuelle Möglichkeiten, um Ihre beruflichen und persönlichen Ziele zu erreichen. Wir unterstützen Sie gern auch in anderen persönlichen und berufsbezogenen Angelegenheiten – ganz individuell nach Bedarf und Situation. Als Teilnehmende am Projekt erhalten Sie individuell gestaltbare Fahrtkostenzuschüsse.
Das Projekt richtet sich an Bewohner der Stadtteile Helbersdorf, Kappel, Markersdorf, Morgenleite oder Hutholz. Aber auch, wenn Sie nicht in dem Bereich wohnen, können Sie uns ansprechen, wir helfen Ihnen gern weiter und finden gemeinsam eine Lösung.

Kontakt: solaris Förderzentrum für Jugend und Umwelt gGmbH Sachsen
Neefestraße 88, 09116 Chemnitz

Anne-Kristin Strenske,
Telefon: 0371 3685-703; 0174 8496094,
E-Mail: astrenske@solaris-fzu.de
Ralf Becker,
Telefon: 0371 230373, 0176 16855065,
E-Mail: rbecker@solaris-fzu.de

In Fahrt mit „TANDEM Sachsen – Stadt Chemnitz“

Das ESF-Projekt TANDEM hat Fahrt aufgenommen und ist erfolgreich gestartet. Bereits eine Vielzahl von Langzeitarbeitslosigkeit betroffener Familien und Alleinerziehender aus ganz Chemnitz finden über einen Zeitraum von bis zu 18 Monaten bei TANDEM Unterstützung. Weitere werden sich nach erfolgten Informations- und Beratungsgesprächen im „Ikarus-TREFF“ für eine Teilnahme entscheiden.
Im Projekt TANDEM werden gemeinsam individuelle Lösungen und Wege zur Bewältigung aller familiären Herausforderungen gesucht. Ziel ist es, neue Chancen für Bildung, Ausbildung oder Beschäftigung sowie Möglichkeiten zur Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu eröffnen.
Die Teilnahme am Projekt ist kostenfrei und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten eine Erstattung der Fahrkosten.
TANDEM bietet unter anderem folgende Angebote für die ganze Familie:

- Elterncoaching
- Lernförderangebote
- Gruppenangebote (z. B. Mutmacher-Gruppe)
- Psychologische Unterstützung
- Berufsorientierung, Arbeitserprobung, Bewerbungstraining
- Sportliche, musische und kulturelle Angebote sowie
- erlebnispädagogische Angebote (z. B. Besuche im Hochseilgarten, im Schwimmbad und der Eisporthalle).

Für deren Umsetzung bietet das solaris FZU vielfältige Angebote. Darüber hinaus erfolgt eine intensive und großflächige Vernetzung mit weiteren freien Trägern, Partnern und Unternehmen in Chemnitz. Die Mitarbeiter des Projektes stehen interessierten Einrichtungen für Informationsveranstaltungen und bei Rückfragen gern persönlich oder telefonisch zur Verfügung. Weitere Informationen können Sie dem Projektflyer oder unter www.solaris-fzu.de entnehmen. Es stehen noch freie Plätze zur Verfügung.

Nehmen Sie mit uns **Kontakt** auf unter der Telefonnummer 0371 4000030 oder wenden Sie sich direkt an Ihren Ansprechpartner im Jobcenter Chemnitz.

Medienwerkstatt aktuell:

Wir beleben die Jugendseite wieder

Hallo, wir sind eine Gruppe von vier Schülern der Albert-Schweitzer-Oberschule im Alter zwischen vierzehn und sechzehn Jahren. Wir möchten die Jugendseite gestalten und wollen über verschiedene Themen, beispielsweise über unsere Schule oder unsere Pläne für die Zukunft, schreiben.

Wir sind Julia, Emily, Benjamin und Melanie und stellen uns euch kurz vor:

Hi, ich bin **Julia** und bin 16 Jahre alt. Ich lese gerne und spiele Gitarre.

Hey, ich bin **Emily** und 14 Jahre alt. Nach der Schule gehe ich zur Feuerwehr und bin auch gerne draußen. Später möchte ich im Rettungsdienst tätig sein.

Hallo, mein Name ist **Benjamin** und ich bin 14 Jahre alt. Meine Hobbys sind Tanzen und Zeichnen. Später möchte ich Architekt werden.

Guten Tag, ich heiße **Melanie** und bin 15 Jahre alt. In meiner Freizeit tanze ich gerne und lese sehr viel. Später möchte ich Medizin studieren und in der Krebsforschung tätig sein.

In der nächsten Ausgabe möchten wir genaueres über unsere Zukunft schreiben.

Eindrücke aus unserer Schule …

ESF-Medienwerkstatt im Vita-Center, Wladimir-Sagorski-Straße 24, Telefon: 3342482		
Mittwoch	10:30 – 11:30	Computerkurs (bis 65 Jahre, Anmeldung erforderlich)
Jeden 3. Dienstag	16:00 – 18:00	Fotoklub

Ehrenamtliche geehrt

Engagierte Bürgerinnen und Bürger erhielten ein kleines Dankeschön von Jörg Vieweg

Bei seiner Arbeit kommt Jörg Vieweg, Mitglied des Sächsischen Landtags (SPD), immer wieder mit Menschen zusammen, die viel Zeit, Liebe und Engagement in gute Sachen stecken: Der Trainer aus dem Sportverein, der mit Leib und Seele die Kinder begeistert, die nette Nachbarin, die den älteren Leuten im Haus immer beim Einkauf hilft, die Kameraden von der freiwilligen Feuerwehr.

Seit Dezember 2017 war er auf der Suche nach engagierten Menschen, denen einfach mal „Danke“ gesagt werden sollte. Gemeldet hat sich auch das Spielemuseum. Ohne die tatkräftige Unterstützung von Ehrenamtlern würde dort nämlich nichts gehen. Die Kasse bedienen, Veranstaltungen vorbereiten, Spiele einsortieren und wegräumen, den Besuchern mit Rat und Tat zur Seite stehen: Für den Spaß der Besucher arbeiten Freiwillige mit Spielleidenschaft, wie **Renate Wendt, Eckhard Traut** und **Thomas Rudolph,** denen Jörg Vieweg eine kleine Freude bereiten konnte. Solche Termine machen Spaß!

Verena Rößger ist die gute Seele im Mehrgenerationenhaus.

Übrigens: Das **Spielemuseum** freut sich immer über neue Helfer. Aber natürlich kann man auch einfach zum Spielen vorbeikommen. Der Eintritt für Kinder ist kostenfrei.

Verena Rößger ist die gute Seele im Mehrgenerationenhaus Kappel: Überall im Haus ist sie aktiv und mit Rat und Tat zur Stelle. Eine Ehrenamtlerin mit vielen Interessen, großer Hilfsbereitschaft und viel Herz. Weil das Lesen ihre Leidenschaft ist, engagiert sich die rüstige Rentnerin in der kleinen, aber gut sortierten Bibliothek des Stadtteil-Treffs Kappel. Auch beim Strickkurs und im Kinder- und Familienzentrum Kappelino ist sie noch aktiv. Viele gute Gründe, um einfach mal Danke zu sagen!

Eine treue Wegbegleiterin des Bürgerbüros von Jörg Vieweg ist Annerose Hähnel.

Die rüstige Rentnerin ist eine Frau, die nicht lange fackelt, sondern sofort hilft, wenn Hilfe gebraucht wird. Sei es ihr Engagement in der Kirchgemeinde, die Nachbarschaftshilfe oder ihr Einsatz beim Kampf um eine Bushaltestelle in der Johannes-Reitz-Straße: Annerose Hähnel ist jederzeit mit vollem Eifer bei der Sache. Für sie gilt: Nicht wegschauen, sondern helfen – nicht warten, sondern selbst anpacken – nicht meckern, sondern machen.

Im Spielemuseum durften sich gleich drei Ehrenamtliche über die Anerkennung freuen. Von links: Thomas Rudolph, Eckhard Traut, Jörg Vieweg, Renate Wendt, Eberhard Neumann (Vorstand DSM).

Die Überraschung war gelungen: Stadtteilmanager Thomas Rosner hatte die Ehrenamtlichen Gabriele Meinel, Elke Rascher sowie Jürgen und Gudrun Bader unter einem Vorwand in den Ikarus-TREFF eingeladen. Dass Jörg Vieweg dabei eine Rolle spielen würde, hatte er nicht verraten. Umso freudiger reagierten sie, als der ihnen im Rahmen seiner Danke-Aktion eine kleine Aufmerksamkeit überreichte.

Gabriele Meinel ist aktiv im Bürgerverein Chemnitz-Helbersdorf, im Bürgernetzwerk Chemnitz-Süd sowie bei diversen Arbeitsgruppen und Plattformen unterwegs. Als ehemalige Quartiersmanagerin ist sie immer noch gefragt und überall gern gesehen. Ihr Wort zählt etwas.

Mit ebenso viel Erfahrung in der Organisation des sozialen Miteinanders ist Elke Rascher am Werk. Als Ruheständlerin im Unruhestand bewirkt sie nach ihrer Zeit als Begegnungsstättenleiterin immer noch Gutes. Im Projekt NaturWALDinsel Helbersdorf zum Beispiel, wo sie ihren grünen Daumen einsetzt.

Familie Bader ist für alle Schandtaten zu haben. Lobenswert ist vor allem, dass das Ehepaar nicht nur selbst mit anpackt, wenn Not am Mann ist. Die beiden geben ihre Begeisterung für das ehrenamtliche Engagement auch noch weiter und werben immer neue Ehrenamtler. Vier tolle Menschen, die ein Dankeschön verdient haben!

Für Sie kostenfrei
- Rechtsberatung bei uns §

+++Mietrecht+++Sozialrecht+++Arbeitsrecht+++u.v.m.+++

Bei uns können Sie sich von einer Anwältin beraten lassen.

Unsere nächsten Termine:
14.6 • 16.8 • 18.10 • 15.11
jeweils von 17-18 Uhr

Um eine Voranmeldung wird gebeten: 0371/24273770.

Bürgerbüro Jörg Vieweg
Friedrich-Hähnel-Straße 11 •09120 Chemnitz

SPD

Katholische St. Franziskus-Gemeinde
Die Menschen einander wieder näher bringen

Überquert man die Stollberger Straße und lenkt seine Schritte in die Eigenheimsiedlung „An der Kolonie“, fällt einem etwa in deren Mitte eine kleine, sehr moderne Kirche auf. Es ist die katholische St. Franziskus-Gemeinde, die hier ihr Domizil hat. Irena Kaschura, Leiterin der Gemeinschaft, erzählt: „Mit dem Aufbau des Fritz-Heckert-Wohngebiets ab 1974 sollten hier auch Kirchgemeinden entstehen. Das waren die evangelische Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde und die katholische St. Franziskus-Gemeinde. Zunächst wirkte unsere Gemeinde in der evangelischen Heilige-Geist-Kapelle, weil wir noch keine eigene Kirche hatten, die wurde zwar 1979 gegründet, aber die Gebäude waren erst 1983 fertig. So entstand vor 40 Jahren eine enge Freundschaft und Zusammenarbeit mit der Bonhoeffer-Gemeinde, die noch immer hält. Das ist eine wahrhaftige Ökumene, denn wir gehören schließlich alle einem Gott.“ Zählte die St. Franziskus-Gemeinde zu DDR-Zeiten 1.360 Mitglieder, sind es heute noch 860 eingeschriebene Mitglieder, weil die Wende viele Heckert-Bewohner in alle Winde verstreut hatte. Doch viele „Ehemalige“ fühlen sich der Gemeinschaft noch verbunden und kommen gern immer wieder hierher.

Die Gemeinde existiert bereits seit 40 Jahren, aber die geistliche Gemeinschaft „Koinonia Johannes der Täufer“, eine Gemeinschaft im Dienst der Neuevangelisierung mit Ursprung in Italien, ist erst 2014 in die St. Franziskus-Gemeinde gezogen. „Wir sind eine eigenständige Gemeinschaft innerhalb der St. Franziskus-Gemeinde. Vier Mitglieder dieser Gemeinschaft wohnen hier im Gemeindezentrum.“ Sie betont, dass in ihrer Gemeinschaft alle Menschen, gleich welcher Religion oder auch konfessionslos willkommen sind. „Wir wollen ein Ort sein, an dem sich jeder wohl und heimisch fühlt und wo sich Menschen begegnen können. Deshalb bieten wir für alle Generationen Veranstaltungen an, die nicht unbedingt einen christlichen Hintergrund haben.“ Damit meint sie vor allem auch die Nachbarn aus der Siedlung und die Bewohner des Heckert-Gebietes.

Auf Grund der italienischen Herkunft ist es natürlich die italienische Kultur, die eine besondere Rolle spielt: Sprachkurse finden statt und werden gern angenommen, Kochkurse, Pizzaabende und Gespräche über unbekannte italienische Regionen finden reges Interesse. „Am 22. April hatten wir einen gut besuchten ‚Family-Day‘, wo vor allem der Mitmach-Zirkus für Kinder großes Interesse fand. Wir überlegen, wie wir dieses Angebot weiter ausbauen und entwickeln können.“ Die Gemeinschaft mit Irena Kaschura an der Spitze ist immer auf der Suche nach einfachen Angeboten, die den Menschen Freude machen können und sie einander näher bringen, denn „Koinonia“ kommt aus dem Griechischen und bedeutet „Gemeinschaft durch Teilhabe“.

Kontakt: St. Franziskus-Gemeinde, Oase Chemnitz,Tel.: 0371 80810372, E-Mail: chemnitz@koinoniagb.org, Web: www.koinoniajdt.de

Irena Kaschura ist Leiterin der katholischen St. Franziskus-Gemeinde und heißt jeden Besucher herzlich willkommen.

Die kleine Kirche fällt wegen ihrer modernen Bauweise auf.

Ein Ort der Erholung

Die Erlebnissauna Kappel im Sportkomplex des BSC Rapid, Irkutsker Straße 125

Im Herbst vergangenen Jahres wurde die Sauna von Grund auf renoviert.
Neue frische Farben, ein vergrößerter Außenbereich machen den Besuch zum Erlebnis.
Wirklich zum Schwitzen kommt man vor allem in der Finnischen Blockhaussauna. Außerdem gibt es eine Bio-Sauna mit 60 Grad Celsius und eine Dampfsauna. Ein Tauchbecken sorgt für die notwendige Abkühlung. Zwischen den Saunagängen kann man relaxen auf bequemen Liegen im Ruheraum oder in geselliger Runde am Kamin im Aufenthaltsraum.
Für das leibliche Wohl ist auch bestens gesorgt.
Auf Grund der Nachfrage wird ab 1.6.2018 auch wieder am Sonnabend von 14 bis 20 Uhr geöffnet sein.

Ihr Sauna Team

Bürgerforum Kapellenberg

Einkaufsmarkt am Goetheplatz in greifbare Nähe gerückt

Die Bürgerinitiative Kapellenberg hatte am 2. Mai zum Bürgerforum zur Nahversorgung im Stadtteil eingeladen. Baubürgermeister Michael Stötzer sollte dazu Rede und Antwort stehen. Das tat er, nachdem er ausführlich über die Pläne der Stadt für die Entwicklung der Innenstadt, des Theaterquartiers und der Gewerbestandorte in Altchemnitz referiert hatte. Dem folgten die Zuhörerinnen und Zuhörer im voll besetzten Speisesaal des ASB-Pflegeheims aufmerksam, doch brannte ihnen die Nahversorgung unter den Nägeln. Nach Jahren der fehlenden Grundversorgung, vor allem am oberen Kapellenberg um die Stollberger Straße herum, wollten sie endlich eine Lösung. Und die scheint sich in naher Zukunft abzuzeichnen. Michael Stötzer konnte berichten, dass es einen Interessenten für einen Markt von etwa 380 bis 400 Quadratmetern auf dem kleinen Parkplatz an der Ecke Stollberger/Parkstraße gäbe, wo derzeit der Voigt-Bäckerwagen Station macht. Aus einem Bericht in der „Freien Presse“ hatten die Anwesenden bereits erfahren, dass die Konsumgenossenschaft aus Leipzig, die seit Herbst 2017 einen Supermarkt im Rosenhof betreibt, mehrere neue Einkaufsstätten plant, unter anderem am Kapellenberg. „Die Stadt konzentriert sich auf diesen Standort“, erklärte Stötzer und stellte eine endgültige Entscheidung für den nächsten Monat in Aussicht. Für den Standort sprächen die vorhandenen Parkplätze ebenso wie die erwartete Laufkundschaft, wenn Eltern ihre Kinder vom benachbarten Chemnitzer Schulmodell abholen. Das Grundstück gehört der Stadt, der Markt wird klein – deshalb könnten die notwendigen Verfahren sehr kurzfristig behandelt werden, sagte der Baubürgermeister.

Auf diesem Parkplatz neben dem Chemnitzer Schulmodell könnte schon bald ein kleiner Einkaufsmarkt entstehen.

Die Bäckerei Voigt wird im Juli ihre Filiale mit Café im neuen Wohnhaus eröffnen, das auf dem Areal des ehemaligen Edeka-Marktes entstanden ist. Dann soll es dort auch ein kleines Sortiment an Lebensmitteln wie Milch und Butter geben.

Ein Bürger brachte einen weiteren Standort ins Gespräch: das alte Heizhaus zwischen Herder- und Katharinenstraße. Diesen Vorschlag fand Michael Stötzer interessant und versprach, ihn ebenfalls zu prüfen.

Jürgen Ulrich von der Bürgerinitiative Kapellenberg freute sich über die Aussicht, das leidige Problem bald geklärt zu wissen und forderte die Bürgerinnen und Bürger auf, mit ihrem Einkauf dort die Richtigkeit der Entscheidung zu bestätigen.

Vorgestellt:

Julia Lindner ist Spielplatzmanagerin für Chemnitz

Südblick: Frau Lindner, warum erschien es der Stadt Chemnitz nötig, eine Spielplatzmanagerin einzusetzen?
Julia Lindner: Ganz einfach: um die Verfahrenswege für Erhaltung oder Neubau von Spielplatzanlagen sowie die Bürgerbeteiligung dabei besser umsetzen zu können. Die Stadtverwaltung ist verantwortlich für die Außenanlagen von Spielplätzen, Kitas, Horten, Schulen sowie Freibädern. Da ist es sinnvoll, das aus einer Hand koordinieren zu lassen.

SB: Um wie viele solche Außenanlagen handelt es sich?
J.L.: Die Stadt muss sich um 93 kommunale Spielplätze, 73 Kitas und Horte, 80 Schulen und die städtischen Freibäder kümmern.

SB: Was muss man sich unter Ihrer Tätigkeit konkret vorstellen?
J.L.: Ich kümmere mich darum, ob bei den Außenanlagen der genannten Spiel- und Freizeitflächen Handlungsbedarf vorhanden ist. Wenn ja, ist zu entscheiden, was getan werden muss und ob wir das im Grünflächenamt selbst planen und ausführen können oder Fremdfirmen damit beauftragen müssen. Weiterhin ist zu prüfen, ob es Fördermöglichkeiten für das Gesamtprojekt oder einzelne Teile davon gibt. Und schließlich gilt es, die Beteiligung der Öffentlichkeit zu organisieren, zu moderieren und auszuwerten.
Bei der Bestandspflege muss ich mich um die Koordination von Reparaturen und gegebenenfalls um anstehende

Zur Person: Julia Lindner (36), Dipl.-Ing. für Landschaftsarchitektur und als solche deutschlandweit tätig gewesen, seit Dezember 2017 bei der Stadt Chemnitz als Spielplatzmanagerin angestellt.

Ersatzbeschaffung von Spielgeräten kümmern. Auch in diesem Fall ist zu entscheiden, ob wir das in Eigenleistung erledigen können oder externe Fachfirmen beauftragen müssen. In letzterem Fall sind Ausschreibung und Vergabe zu organisieren.

SB: Das ist ein sehr umfangreiches Aufgabengebiet. Haben Sie Mitarbeiter?
J.L.: Ich habe keine eigenen Mitarbeiter, aber natürlich unterstützen mich Kollegen aus anderen Fachabteilungen, beispielsweise bei den regelmäßig durchzuführenden Kontrollen.

SB: Es gab bereits eine Spielplatzkonzeption in Chemnitz, die von der Bevölkerung heiß diskutiert wurde. Damit wurden einige Änderungen erreicht, manche Spielplätze konnten sogar erhalten werden. Gibt es bald eine neue Spielplatzkonzeption?
J.L.: Die Spielplatzkonzeption von 2014 ist noch in Kraft und wird derzeit fortgeschrieben. Dazu soll es demnächst die Öffentlichkeitsbeteiligung geben, bevor die Fortschreibung der Spielplatzkonzeption dann voraussichtlich im Sommer im Stadtrat beschlossen wird.

SB: Inwieweit werden bei geplanten Sanierungen die Wünsche der Nutzer hinsichtlich der konkreten Gestaltung und der Auswahl von Spielgeräten berücksichtigt?
J.L.: Bei Neuplanungen gibt es immer eine Bürgerbeteiligung, bei Bestandspflege und Erhaltungs- bzw. Ersatzmaßnahmen entscheidet das die Stadt.

SB: Welche größeren Maßnahmen stehen noch in diesem Jahr an?
J.L.: Größere Maßnahmen wird es in diesem Jahr auf den Spiel- und Freizeitflächen Scharnhorstplatz, Albert-Schweitzer-Straße, Park am Falkeplatz, Spielmeile Küchwaldpark, Rosenplatz und Am Harthwald geben. Darüber hinaus ist die Realisierung von vielen kleineren Maßnahmen geplant.

SB: Für die Spielplätze gibt es konkrete Verhaltensregeln, vielfach wird dagegen verstoßen. Sind Sie auch für diese Verstöße die richtige Ansprechpartnerin?
J.L.: Nein, dafür bin ich nicht zuständig. Für alle Freizeitflächen gelten die Grünanlagensatzung und die Polizeiverordnung. Entsprechende Hinweise über Verstöße dagegen nehmen Ordnungsamt oder Polizei entgegen.

SB: Wie können die Bürger Kontakt mit Ihnen aufnehmen?
J.L.: Jeden ersten Donnerstag im Monat führe ich von 13 bis 15 Uhr im Technischen Rathaus, Raum A342, eine Sprechzeit durch. Darüber hinaus kann man mich per E-Mail: gruenflaechenamt@stadt-chemnitz.de oder telefonisch unter 488 67 21 erreichen.

Vielen Dank für das Gespräch.

Hurra – unsere Kinder als Zirkusstars

Der „1. Ostdeutsche Projektcircus – André Sperlich“ wird zusammen mit den Schülern der Klassen 1 bis 4 der **Dr.-Salvador-Allende-Grundschule** ein Zirkusprogramm einstudieren und aufführen.
Das Maskottchen „Tina“ führt die Besucher durch einen Traum von Zirkusfaszinationen. Die Aufführungen (Dauer ca. 2 Stunden) finden am

- **Donnerstag, dem 07.06.2018, um 17:00 Uhr**
- **Freitag, dem 08.06.2018, um 17:00 Uhr**
- **Samstag, dem 09.06.2018, um 10:00 Uhr und 14:00 Uhr**

auf dem Gelände neben der Sachsenhalle, Straße Usti nad Labem, statt. Alle, besonders die beteiligten Kinder, würden sich über eine große Besucherschar freuen.
Eintrittskarten an der Zirkuskasse erhältlich.
Preise: Erwachsene: 10,00 €, Kinder: 3,00 €

Seniorengerechtes Wohnen in ehemaliger „KiKo“
Barrierefreie Wohnungen in lauschiger Umgebung suchen neue Nutzer

Aus der lange leerstehenden „Kinderkombination“ sind zwei hochwertig sanierte Häuser für seniorengerechtes Wohnen entstanden, die sich harmonisch in ihre ruhige, grüne Umgebung einfügen *Fotos: Heim gGmbH*

Wo früher Kinder tobten und ihr fröhliches Lachen erschallte, finden jetzt Senioren ihre neue Heimat. Die Heim gGmbH bietet in der grundhaft und hochwertig sanierten ehemaligen „Kinderkombination“ Albert-Köhler-Straße 65/67 seniorengerechtes Wohnen an. Mitten im Grünen, sehr ruhig gelegen und doch mit guter Infrastruktur, sind hier 27 Wohnungen in zwei separaten Häusern entstanden. Es sind Zweiraum-Wohnungen mit 50 oder 70 Quadratmetern und zwei Dreiraum-Wohnungen mit 87 Quadratmetern Fläche, alle barrierefrei, ausgestattet mit großem Balkon oder Terrasse sowie Fußbodenheizung. Elektrische Außenjalousien an allen Fenstern bieten zusätzliche Sicherheit und schützen vor ungewünschten Blicken. Großzügig und modern sind die Bäder mit bodengleicher Dusche, einige haben zusätzlich eine Badewanne. Im Haus befindet sich ein Aufzug, die Wohnungen sind lichtdurchflutet und ein großzügiges Außengelände und Stellplätze ergänzen das Ambiente. Die Verkehrsanbindung ist gut, Bus und Bahn sind fußläufig zu erreichen, ebenso das Vita Center, sowie Ärzte und Apotheken. „Im Juni ziehen die ersten Mieter ein.“, verrät Franziska Sieber, die bei der Heim gGmbH für Vermietung zuständige Mitarbeiterin. „Im August findet dann auch unsere Sozialstation hier ihr neues Domizil, sodass wir den künftigen Mietern im Bedarfsfall Pflegeleistungen garantieren können.“

Individuelle Besichtigungstermine können unter 0371 47100-21 oder vermietung@heimggmbh.de jederzeit vereinbart werden.

Ansprechpartnerin:
Franziska Sieber

Die großzügigen Bäder sind mit bodengleicher Dusche ausgerüstet, einige haben zudem eine zusätzliche Badewanne.

Pflegeaktion am Boulevard

Löwenzahn und Giersch hatten keine Chance: Anwohner säuberten nach Einweisung durch eine Mitarbeiterin des Grünflächenamtes die Rabatten und Wege am Boulevard zwischen Albert-Einstein-Grundschule und Albert-Schweitzer-Oberschule im Stadtteil Morgenleite.

Das Grünflächenamt sucht Leute, die bereit sind, die Staudenpflege dauerhaft zu übernehmen. Wer sich dafür interessiert, sollte sich im Stadtteilmanagement bei Thomas Rosner melden. *Text/Foto: KatrinHilbert*

Sonniger Frühjahrsspaziergang in den Mai

Schon traditionell fand auch dieses Jahr wieder der Frühjahrsspaziergang statt.
Bei sonnigem Frühlingswetter gab es unter anderem Informationen zum Chemnitzer Stadtteil Klaffenbach.

Beim Frühjahrsspaziergang der Bürgerinitiative Hutholz trafen sich am Samstag, dem 5. Mai, insgesamt 27 Spazierende an der Endhaltstelle Hutholz. Diese führte der Weg entlang des Spielplatzes „Spinne“ unterhalb der Wolgo-Passage zum Gedenkstein für sieben von den Nationalsozialisten ermordete Antifaschisten, sowie am Hutholz-Wäldchen vorbei. Ziel war das Eiscafé Klaffenbach, wo der mit vielen Informationen gespickte Spaziergang bei einem gemeinsamen Kaffeetrinken gemütlich ausklang.

Text/Foto: Carola Jäckel

Haus Kinderland feiert Geburtstag

Hanna und Lothar Dobrowolny hatten 1992 die Idee, aus der schließlich das Haus Kinderland hervorging.

Glückliche Kinder – der schönste Lohn für Arbeit und Mühe.

Als 1992 das Ehepaar Dobrowolny eine Fuhre Holz in die Markersdorfer Straße 60 geliefert bekommt, ahnt es noch nicht, dass daraus eine Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung entsteht, die in diesem Jahr ihren 25. Geburtstag feiert. Doch schön der Reihe nach:

Besagte Holzlieferung zieht die Kinder aus der Nachbarschaft von Hanna und Lothar Dobrowolny im Plattenbauviertel in Chemnitz an. Sie sind neugierig und sie wollen helfen. Das nehmen die beiden gern an und bedanken sich bei den fleißigen Rabauken mit einer Einladung zu einem Spielenachmittag in ihrem Wohnzimmer. Dieser Nachmittag macht allen viel Freude und die Kinder wollen zu gerne wiederkommen. So entwickelte sich ein regelmäßiger Spielnachmittag.

In Hanna und Lothar reifte der Wunsch, diese Nachmittage zu einer öffentlichen Arbeit werden zu lassen und damit noch mehr Kindern in der Nachbarschaft eine sinnvolle Freizeitgestaltung zu ermöglichen und sie Geborgenheit und Hilfe erfahren zu lassen. Gespräche und Beratungen mit Freunden, Verantwortlichen in ähnlichen Einrichtungen und mit Vertretern vom Jugendamt folgten und führten zur Gründung des Trägervereins im April 1992; damals noch unter dem Namen „Christliche Lebenshilfe für Familien in Krisen e.V.“. Ein Jahr später nahm das Projekt „Haus Kinderland“ seinen Betrieb im Erdgeschoss des Hauses in der Markersdorfer Straße 60 auf.

Von Anfang an stehen Kinder und Jugendliche im Fokus, die keine guten Startbedingungen ins Leben vorfinden. Die Gründe dafür sind vielfältig: Arbeitslosigkeit der Eltern und damit wirtschaftliche Not, durch viele Geschwister mangelt es an Aufmerksamkeit der Eltern, oftmals wachsen die Kinder bei nur einem Elternteil auf und haben es schwer, eine gute Perspektive für ihr Leben zu entwickeln. Die einzelnen Angebote im Haus Kinderland wechselten je nach konkretem Bedarf der personellen Kapazitäten. Im Vordergrund steht, dass sich die Kinder und Jugendlichen willkommen und angenommen fühlen und in ihrer Entwicklung gefördert werden. Dabei spielen ein warmes Mittagessen, viel Platz zum Spielen und Toben im Außengelände, Schülerlernhilfe, Ausflüge und vor allem ein offenes Ohr für ihre Nöte und Sorgen eine wichtige Rolle. Die Eltern rücken immer mehr in den Blick und wir bieten neben Beratung beziehungsweise Weitervermittlung zu entsprechenden Fachstellen auch offene Treffs und Ausflüge für die ganze Familie an. Diesem Bereich möchten wir uns in Zukunft auch noch umfangreicher widmen.

Aktuell sind im Haus Kinderland vier Mitarbeitende in Teilzeit angestellt und es gibt eine Stelle des Bundesfreiwilligendienstes. Zwei weitere Teilzeitstellen unterstützen in der Verwaltung und Öffentlichkeitsarbeit des Trägervereins und ein Hausmeister ist geringfügig beschäftigt. Nicht wegzudenken aus der täglichen Arbeit sind auch die zahlreichen ehrenamtlich Tätigen. Viele von ihnen engagieren sich bereits seit vielen Jahren. „Nachwuchs“ ist da sehr willkommen.

Was als privater Treff im Wohnzimmer begann, hat sich in den letzten 25 Jahren zu einer festen Größe im Bereich der Kinder-, Jugend- und Familienarbeit im Stadtgebiet etabliert.

Das Haus Kinderland hat seit 25 Jahren einen festen Platz als Kinder- und Jugendfreizeiterinrichtung in Markersdorf. *Fotos: Haus Kinderland*

Das Haus in der Markersdorfer Straße 60 gehört nun dem Trägerverein, der seinen Namen in „Perspektiven für Familien e.V.“ änderte.

Wir laden alle herzlich zur großen Geburtstagsparty am **Samstag, dem 16. Juni,** von **14 bis 20 Uhr** ein.

Wir freuen uns auf Sie!

Die Geburtstagsparty von Haus Kinderland wird unterstützt durch die Bürgerplattform Bürgernetzwerk Chemnitz-Süd“ und die Stadt Chemnitz.

Anett Wolf

Toleranz und friedliches Miteinander
Friedenspreis an Begegnungszentrum „Aufatmen“

Mit dem Friedenspreis der Stadt Chemnitz wurde das Begegnungszentrum „Aufatmen“ in der Wilhelm-Firl-Straße 11 geehrt. In der Laudatio heißt es: „Mit ihren zum Großteil aus Privatspenden finanzierten Angeboten sprechen sie Menschen unterschiedlicher Weltanschauung, Herkunft und Prägung an und schaffen Räume für Austausch und Begegnung.“ Für Ralf-Peter Werner, der gemeinsam mit seiner Frau Sigrun die christlich-soziale Begegnungsstätte bei Vineyard Chemnitz leitet sowie sein ehrenamtliches Team gab es Ende April gleich einen besonderen Anlass diese Auszeichnung zu feiern: Zum dritten Mal wurde das Frühlingsfest rund um den selbst gebauten Bolzplatz gefeiert. Kinder und Jugendliche verschiedener Nationen tummelten sich beim Fußballspiel, Tischtennis, auf der Hüpfburg und auf dem Flohmarkt oder machten bei Kuchen und Rostern kurz Pause. Viele Freiwillige hatten mit ihrem Einsatz zum Gelingen beigetragen. „Wir freuen uns, dass unser Konzept aufgeht und wir vielen Kindern gemeinsame Erfolgserlebnisse schaffen sowie Toleranz und Freundschaft verschiedener Kulturen fördern können“. Verständnis und Toleranz erwartet das Begegnungszentrum auch von den Anwohnern. Die Nutzungszeiten für das Gelände sind festgelegt und ab September soll ein eigens dafür eingestellter Mitarbeiter für Ordnung und Friedfertigkeit sorgen. „Wer sich sehr gestört fühlt, ist auch gern eingeladen, unsere Einrichtung zu besuchen und näher kennenzulernen“, so der Leiter. Erstmals war in diesem Jahr der Second-Hand-Laden „Anziehungspunkt“ mit einem bunten Angebot dabei. „Dieser Laden wird sehr gut von der Bevölkerung angenommen, auch als Begegnungsort. Alle Kleiderspenden werden zu einem geringen Obolus an Bedürftige verkauft. Der Erlös kommt der offenen Kinder- und Jugendarbeit im Heckert-Gebiet zugute“, erklärt Ralf-Peter Werner. Übrigens kommen die jungen Fußballspieler auf dem Bolzplatz ohne Schiedsrichter aus. Sie sollen lernen fair miteinander zu spielen. Wäre das nicht auch eine Idee für die Bundesliga-Profis?

Katrin Hilbert

Das Frühlingsfest rund um den Bolzplatz wurde in diesem Jahr schon zum dritten Mal gefeiert *Foto: Hilbert*

Was passiert an der Max-Müller-Straße 70 – 98?

Für die Gebäude Max-Müller-Straße 70 bis 98 ist als gestalterisches Element im Wohngebiet eine hochwertige fotorealistische Fassadenmalerei vorgesehen. Dazu hat sich die Wohnungsgenossenschaft „EINHEIT“ verschiedene Gestaltungsvorschläge eingeholt. Die Arbeiten dauern voraussichtlich bis zur 41./42. Kalenderwoche dieses Jahres.

Um über die Zeit der Arbeiten und damit dem schrittweisen Enthüllen der Fassade einen besonderen Effekt zu erzielen, ist der komplette Entwurf den Bewohnern nicht bekannt gemacht worden. Die Mieter sind über die Arbeiten per Hausaushang informiert worden.

Noch vom Gerüst versteckt, aber man kann bereits erahnen, welche farbigen Motive die Fassade an der Max-Müller-Straße 70 – 98 schmücken werden. Auf das fertige Werk darf man gespannt sein.

Die Gesamtkosten für die malermäßige Instandsetzung in Höhe von ca. 390.000 Euro werden nicht auf die Mieter umgelegt, da es sich nicht um eine Modernisierung gemäß BGB § 559 handelt. Die Fassadenrückseite wird für eine einheitliche Farbgestaltung der Gesamtgebäude und aufgrund des Kosten-/Nutzen-Verhältnisses im Zuge der Arbeiten auch instandgesetzt. Einschränkungen für die Nutzer entstehen durch die Gerüste sowie die Abklebung der Fenster und sind leider nicht zu vermeiden.

WG „EINHEIT“

Abendgymnasium informiert:
Spätes Abitur bietet neue Perspektiven

Ganz unterschiedliche Schicksale und Biografien führen dazu, dass manche Schüler kein Abitur ablegen konnten, es aber gern gewollt hätten: Krankheit, familiäre Probleme oder einfach nicht die entsprechende Einstellung im Teenager-Alter. Mit Anfang 20 merken einige junge Leute, dass sie vielleicht mehr aus ihrem Leben hätten machen können und bereuen es, die Gelegenheit damals verpasst zu haben.

Nach ein paar Jahren im Job stellen sie fest: Das kann es doch nicht gewesen sein. Zum Glück hat man hier in Sachsen eine zweite Chance doch noch das Ziel zu erreichen, wovon man vielleicht als Kind träumte. Der Weg dahin ist eine Anmeldung am Abendgymnasium in Chemnitz. Man legt dann im Abendlehrgang kostenfrei sein Abitur ab. Damit ist ein Studium europaweit an jeder Hochschule, Universität oder Fachhochschule möglich. So ganz ohne Mühe geht es allerdings auch jetzt nicht, denn man muss drei Jahre lang für seinen Abschluss lernen und sich am Ende den zentralen Abiturprüfungen des Freistaats Sachsen stellen. Allerdings entscheiden über die Aufnahme kein Mindestdurchschnitt und keine Aufnahmeprüfung.

Informations- und Beratungstage für Bewerber und Interessenten:

Freitag, 15. Juni, 16 – 19 Uhr
Mittwoch, 4. Juli, 9 – 13 Uhr

Last-Minute-Einschreibung:
am 1. Schultag im August:
Montag, 13.08.2018
von 14:30 Uhr bis 18:00 Uhr

Voraussetzung ist ein Realschulabschluss. Im ersten Jahr (Wiederholung Klasse 10) muss man dann zeigen, dass man in die Kursphase 11/12 einsteigen kann.

Mit Familie, kleinen Kindern und Arbeit ist das Ganze natürlich nicht so leicht zu organisieren, aber das Abendgymnasium unterstützt die Erwachsenen auf ihrem Weg: Es gibt Förderunterricht und auch AbiOnline. Wer nicht so oft zur Schule kommen kann, entscheidet sich am besten dafür, einen Teil als Onlineunterricht zu erhalten. Manche nutzen auch die Elternzeit für ihr Abitur. Was einem aber niemand abnimmt, ist, den „inneren Schweinehund“ zu überwinden und zu lernen.

Jedes Jahr halten etwa 30 Erwachsene nach bestandenen Prüfungen ein „spätes Abitur“ in den Händen. Die meisten dieser Abiturienten gehen zum Studium oder verändern sich beruflich noch einmal. Manche wollen aber die kostenfreie Chance, die hier der Freistaat bietet, einfach dazu nutzen, ihre Allgemeinbildung aufzupolieren.

Wer sich mit dem Gedanken trägt, sein Abitur nachzuholen, kann sich auf der Homepage der Schule informieren und beim nächsten Beratungstag zum persönlichen Gespräch vorbeikommen oder täglich ab 14 Uhr anrufen. Mit Bildung kann man immer punkten!

Am **23. Juni** findet **ab 14 Uhr** das ***Würfelfest*** „bei Heckerts“ statt. (Wilhelm-Firl-Straße 23)

Sie sind herzlich eingeladen.

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde am Goetheplatz 5

… nachgedacht

Genialer Schöpfer – die Hummel

Im Frühling sieht und hört man sie wieder – die Hummeln.

Nach den üblichen Anforderungen moderner Flugtechnik dürfte sie eigentlich gar nicht fliegen können. Dass sie es trotzdem kann, liegt an einer, wie ich finde, genialen Konstruktion ihrer Flügel. Die gekrümmten Hummelflügel besitzen ein Gelenk, mit dem die Hummel selbst die Krümmung noch verstärken kann. Außerdem bewegt die Hummel ihre Flügel nicht einfach auf und ab, sondern folgt mit ihrem Flügelschlag einer speziellen Bewegung, während der sie die Flügel auch noch dreht. Das verursacht einen Luftwirbel, der der Hummel den Auftrieb gibt. Noch dazu besitzt die Hummel Hinterflügel, die den Auftrieb unterstützen. Und dabei ist die Größe der Flügel genau so abgestimmt, dass diese die Hummel nicht behindern, wenn sie in eine Blüte oder in ihr Nest krabbeln will.

Wissen Sie, was mich stutzig macht? Ich habe schon Menschen voller Faszination erlebt, die mir davon vorgeschwärmt haben, was ihr neues Auto alles kann. Keiner dieser Menschen wäre auf die Idee gekommen, mir zu sagen, dass dieses Wunderwerk der Technik in Millionen Jahren zufällig entstanden ist. Jeder findet, dass die Designer eines solchen Autos echt helle Köpfe sein müssen. Aber die gleichen Menschen würden mir sagen, dass ein solches Wunderwerk wie die Hummel ein Zufallsprodukt ist, hinter dem kein genialer Designer steckt. Wie passt das zusammen?

Niemand würde glauben, dass aus einem Haufen Blech und Metall zufällig ein Auto wird, wenn man nur einige Milliarden Jahre wartet. Und ich kann nicht glauben, dass aus einem Haufen Aminosäuren zufällig eine Hummel wird. Ich denke, dass wir in der Natur um uns herum unendlich viele Hinweise auf einen Schöpfer haben. Und es lohnt sich, danach zu suchen.
Quelle: Kalender „Leben ist mehr 2017“ (04.03./Anne Paschke)

Frage: Wie ist unsere Welt entstanden?
Folgen Sie den Hinweisen in der Bibel! Lesen Sie dazu im Buch „Hiob“ im Kapitel 38 die Verse 4 – 18 (Falls Sie keine Bibel haben, melden Sie sich. Wir senden Ihnen gerne eine kostenlos zu)

Herzliche Einladung zum Gottesdienst sonntags 10 Uhr, dazu parallel Kinderbetreuung, und zum Bibelgespräch mittwochs 19:30 Uhr für alle, die mehr über die Bibel erfahren wollen.
Kontakt: www.efg-chemnitz.de und info@efg-chemnitz.de

Mit ehrenamtlichem Engagement dem Leben neuen Sinn geben

Brigitte Kießlich engagiert sich auf vielfältige Weise

Rentner haben niemals Zeit, heißt es. Das trifft auch auf Rentnerinnen zu, vor allem, wenn sie so viele Interessen haben wie die 66-jährige Brigitte Kießlich. Seit 1984 wohnt sie im Heckert-Gebiet, zuerst auf der Johannes-Dick-Straße, nach dem Abriss des dortigen Hauses auf der Fritz-Fritzsche Straße. „Ich suchte gleich zu Beginn nach einer Sportgruppe, der ich mich anschließen konnte“, erzählt sie. Diese Gruppe fand sie als Popgymnastik im Jugendklub „Würfel“ auf der Wilhelm-Firl-Straße. Kurze Zeit darauf musste der Trainer aus beruflichen Gründen die Gruppe aufgeben und suchte jemanden, der diese Aufgabe übernahm. Brigitte Kießlich traute sich, weil sie einen medizinischen Beruf erlernt hatte und gut über Physiologie Bescheid wusste. „Ich habe dann auf diesem Gebiet viele Weiterbildungen gemacht und leite die Gruppe noch heute.“ In einer Stunde trainieren die 16 Frauen ihre Muskeln von Kopf bis Fuß und beenden das Ganze mit Entspannungsübungen. Mittlerweile findet die Gymnastik mit tänzerischen Elementen in der Sporthalle des Chemnitzer Polizeisportvereins auf der Ernst-Wabra-Straße statt, immer Mittwoch 19:30 Uhr. Wer mal schnuppern möchte, ist herzlich dazu eingeladen. Brigitte Kießlich stellt als gelernte Übungs- und Tanzgruppenleiterin sowie Kursleiterin für Entspannungstechniken die Programme selbst zusammen, wobei sie immer auch auf die Bedürfnisse und Wünsche ihrer Teilnehmerinnen eingeht. Ihre Teilnehmerinnen sind zwischen 30 und 65 Jahre alt, manche von ihnen bringen inzwischen ihre Töchter mit und suchen mit der Gymnastik vor allem einen Ausgleich zum Alltag, Entlastung für das eine oder andere Wehwehchen. „Mir selbst bringt das auch viel, denn der Körper ist abgebildete Lebenserfahrung. Die Gymnastik hat einen therapeutischen Ansatz, bringt viel für Körper und Seele.“

Doch damit nicht genug des ehrenamtlichen Engagements. Als studierte Ingenieurin für Umweltschutztechnik und von Kindesbeinen an Natur und Umwelt interessiert betreut Brigitte Kießlich ehrenamtlich im Auftrag des Umweltamtes die Harthwaldaue. „Ich erfasse dort die geschützten Pflanzen, dokumentiere meine Beobachtungen und übermittle sie dem Umweltamt. Ich gucke auch nach den Vögeln und nach den blühenden Wiesen. Zum alljährlichen Sozialtag

Brigitte Kießlichs Tage sind bestens ausgefüllt.

sammle ich mit Schülern Müll und entferne Springkraut.“ Diese Arbeit, in die sie eher zufällig reingerutscht ist, macht ihr ebenfalls viel Spaß, weil sie dabei ständig dazu lernt, viel draußen ist und sich an frischer Luft bewegen kann. „Das Umweltamt sucht für die ehrenamtliche Arbeit im Naturschutz jungen Nachwuchs. Wer sich dafür interessiert, sollte sich bei der Unteren Naturschutzbehörde melden“, lädt sie ein, es ihr gleich zu tun. Weitere Betätigungsfelder für sich und andere findet Brigitte Kießlich im Verein Freunde des Archäologiemuseums smac, in der Klangsteintherapie und als Klinikclown. Doch das sind schon wieder andere Geschichten, die belegen: Rentnerinnen haben niemals Zeit …

Zeit schenken und Freude mit einem Kind teilen

Wollen Sie sich ehrenamtlich für ein Chemnitzer Kind engagieren, das sich innerhalb seiner Familie Unterstützung wünscht? Dann werden Sie FAMILIENPATE.

Könnten Sie sich vorstellen, Ihr Herz und Ihr Zuhause für ein Kind zu öffnen, das aus unterschiedlichen Gründen, vorübergehend oder auf Dauer, nicht bei seinen Eltern leben kann?

Wollen Sie Pflegeeltern werden?

Der Caritasverband für Chemnitz und Umgebung e.V. lädt recht herzlich zu einer Informationsveranstaltung „Familienpaten und Pflegeeltern gesucht“ am 20. August 2018 um 17:30 Uhr in den Treffpunkt „Weitblick“ – Max-Müller-Straße 13, im Haus der Begegnung ein.

Wir berichten über die vielfältigen Möglichkeiten und Inhalte dieser verantwortungsvollen Aufgaben. Sie werden über die erforderlichen Voraussetzungen informiert. Wir setzen sie über den Verlauf des jeweiligen Verfahrens in Kenntnis. Die dazugehörenden und begleitenden Angebote des Caritasverbandes werden den Teilnehmenden vorgestellt. Für die Beantwortung ihrer Fragen stehen wir gern zur Verfügung.

Wir freuen uns, zahlreiche interessierte Bürgerinnen und Bürger begrüßen zu können.

Elli unterwegs

Dr Krebs in dr grienen Lunge

Es blieht und grient grad – eene Bracht! Da merkt mor, dass mir wirklich in en scheenen Wohngebiet lebn. Also, was da manche so am Kaßberg finden? De griene Lunge dr Stadt atmet im Heckert! Umso wütender wersch, wenn‘sch den ganzen Müll un Dreck seh, den manche Bürcher hier so rumliechen lassen. In dr scheensten Hegge häng de Blastebeutel, an dr Haldestelle liechen die Kibben rum un de Kaugummis wern festgetreten un leere Flaschen „schmüggen“ de Blumbeete. Wenn dann noch dr Wind bläst, wärbelt`s alles scheen breed! Un dann krachen welche ihr‘n ganzen Krempl glei neben de Müllbehälder.

Beim Friehjahrsbutz kam ja einiges zutage: Zigaredden-Schachdeln, Blastetieten und noch viel mehr Unabbedietliches ham de Helfer da aus‘m Gebisch un von dr Wiese geholt. De Krönung: e echtes Quad! Ohne Mist – das hadd e Beklobbter werklich im Busch versteggt. Natürlich verrostet un ni mehr zu gebrauchen. De Ausrede war bestimmt: „Das hat ni in‘n Babierkorb gepasst!“

Nur
19,99 € mtl.
ab dem 13. Monat
39,99 €[1] mtl.

50 €
Einmalgutschrift und
Entfall Bereitstellungs-
entgelt

Bis zu 200 Mbit/s für Dein Zuhause

The future is exciting.
Ready?

Hol Dir jetzt Highspeed-Internet
mit Kabel-Glasfaser-Power.

vodafone

1) Red Internet & Phone 200 Cable : Ab dem 13. Monat gilt der Preis in Höhe von 39,99 €/Monat. Mindestlaufzeit 24 Monate. Verlängerung jeweils um 12 Monate, wenn nicht 12 Wochen vor Laufzeitende in Textform gekündigt wurde. Festnetz-Flat ins deutsche Festnetz. Sicherheitspaket für 2 Geräte in den ersten 2 Monaten gratis, ab dem 3. Monat 3,99 €/Monat; jederzeit in Textform kündbar mit einer 4-Wochen-Frist. Bereitstellungsentgelt einmalig 49,99 €. Telefonate in alle dt. Mobilfunknetze 19,9 ct/Min., Telefonate ins Ausland, z. B. USA, ab 9,9 ct/Min. Sonderrufnummern sind von der Festnetz-Flat ausgenommen. Call-by-Call und Preselection nicht verfügbar. Der erforderliche Kabelrouter wird während der Vertragslaufzeit zur Verfügung gestellt. Die WLAN-Funktion des Kabelrouters ist für 2,99 €/Monat zubuchbar und jederzeit in Textform mit einer 4-Wochen-Frist kündbar. Die für die Telefonie mit ISDN-Endgeräten erforderliche HomeBox mit integriertem Kabelrouter ist für 4,99€/Monat zubuchbar und jederzeit in Textform mit einer 4-Wochen-Frist kündbar. Bei nachträglicher Buchung sowie bei Kündigung der HomeBox-Option ist ein Gerätetausch notwendig. Die Gerätetauschgebühr beträgt einmalig 29,99 €. Der Kabelrouter oder die HomeBox sind nach Vertragsende zurückzugeben. Bitte beachten Sie die Verfügbarkeit: Internet & Phone Produkte sind in immer mehr unserer Kabelausbaugebiete und mit modernisiertem Hausnetz verfügbar. Bitte prüfen Sie, ob Sie die Produkte in dem gewünschten Objekt nutzen können. Gültig für Internet & Phone Neukunden sowie für Kunden, die in den letzten 3 Monaten keine Internet- und/oder Telefonkunden der Vodafone Kabel Deutschland GmbH waren. Bei Wechselgarantie: Nach Ablauf von 12 Monaten können Sie kostenlos zu den Tarifen Red Internet & Phone 100 Mbit/s für 34,99 Euro monatlich oder Red Internet & Phone 32 Mbit/s für 29,99 Euro monatlich wechseln. Bei einem Produktwechsel startet jeweils eine Mindestlaufzeit von 12 Monaten neu. Verlängerung jeweils um 12 Monate, wenn nicht 12 Wochen vor Laufzeitende in Textform gekündigt wurde.

Vodafone Kabel Deutschland PS Chemnitz

Börnichsgasse 2A | 09111 Chemnitz | Tel.: 0371-9095462 | tv@kabeldeutschlandshop-chemnitz.de
Öffnungszeiten: Mo-Fr.: 10:00 - 19:00 Uhr | Sa.: 10:00 - 18:00 Uhr

Trennung von Haushaltsabfall leichtgemacht

Das Thema Verunreinigungen, Müll und Mülltrennung beschäftigt viele Menschen im Chemnitzer Süden. Mitunter führen schlecht getrennte Abfälle und zu viele falsche Wertstoffe in der falschen Tonne sogar dazu, dass die Müllentsorgung die Tonnen nicht mitnimmt und die Anwohner ihren Müll nicht mehr entsorgen können.
Christa Sieber aus Kappel kann davon ein Lied singen. „Windeln und Holz in der Wertstofftonne, Plaste im Biomüll und auch auf den Wiesenflächen Plastetüten“ sind für sie Anlass, auf die Problematik aufmerksam zu machen. Viele würden nur an sich denken und es sich zu einfach bei der Entsorgung machen. Auch die TAG Wohnen beschäftigt sich schon seit längerem intensiv mit dem Thema. So bekommt jeder Neumieter anschauliche Informationsblätter zur Mülltrennung. Zusätzlich sind diese an den Haustafeln im Treppeneingang der Gebäude zu finden. Zudem hat die TAG Wohnen zusätzlich einen Mitarbeiter eingestellt, der ausschließlich für das Müllmanagement im Quartier zuständig ist. Der Mitarbeiter ist in der Regel Montag-, Mittwoch- und Freitagvormittag vor Ort und bessert nach, sollten ihm Falschbefüllungen auffallen. Zudem säubert er und sorgt für ein sauberes Erscheinungsbild. „Der Mann hat echt ordentlich zu tun, was der immer rauszieht“ äußert sich auch Christa Sieber positiv.
Eine Mieterin der Bruno-Granz-Straße 56 meint: „Seit vier Jahren wohne ich hier und von Anfang an hat mich aufgeregt, dass die meisten Mieter ihren Biomüll gedankenlos in Plastetüten in die Tonne werfen. Das ist rücksichtslos der Umwelt gegenüber. Es ist eine kleine Mühe, die Behältnisse in die Biotonne auszuleeren und die leeren Tüten dann in die gelbe Tonne zu werfen. Ich selbst benutze ausschließlich Biomülltüten aus Papier, denn auch die kompostierbaren Plastemülltüten benötigen viel zu lange, um zu verrotten. Das dauert etwa drei Monate, der Biomüll wird aber alle zehn bis zwölf Wochen ausgesiebt. Der Umwelt zuliebe sollten alle etwas verantwortungsbewusster auf das achten, was sie tun. Das fängt im Kleinen an.“

Wie Sie Müll richtig trennen, zeigt Ihnen die Infografik des Abfallentsorgungs- und Straßenreinigungsbetriebes ASR.

Sollten sich Dinge in dem Behälter befinden, welche nicht als Restabfall entsorgt werden können (z. B. elektrische Geräte, Bauabfälle, Schadstoffe, etc.), so fällt die Option einer Sonderentsorgung aus. In diesem Fall muss der Behälter nachsortiert werden. Nach erfolgter Sonderentsorgung oder Nachsortierung wird der Behälter wieder für die reguläre Entsorgung freigeschalten.

Nachgefragt beim ASR

Was passiert, wenn Müllcontainer falsch befüllt werden (Kosten für die Mieter)?
Wird durch das Entsorgungspersonal des ASR festgestellt, dass ein Abfallbehälter mit artfremden Abfällen befüllt worden ist, so bleibt dieser ungeleert stehen und wird für die weitere Entsorgung vorerst gesperrt. Der Grundstückseigentümer bzw. -verwalter wird darüber schriftlich in Kenntnis gesetzt und aufgefordert, den Behälter nachzusortieren oder gebührenpflichtig als Restabfall entsorgen zu lassen. Bei einer Sonderentsorgung fallen die Massegebühr (0,11 € pro kg) sowie die Sonderentleerungsgebühr (3,51 € für Abfallbehälter bis 240 Liter und 16,07 € für Abfallbehälter ab 660 Liter) an.

Was passiert mit Plastetüten im Biomüll?
Die Chemnitzer Bioabfälle werden auf den umliegenden Kompostanlagen verwertet. Kunststofftüten stören den Betriebsablauf einer Kompostanlage erheblich, da sie sich biologisch nicht abbauen lassen und so die Qualität des entstehenden Komposts stark beeinträchtigen. Die Kunststofftüten werden daher unabhängig von ihrem Inhalt auf der Kompostanlage aussortiert. Diese aussortierten Abfälle müssen dann zu hohen Kosten als Restabfall entsorgt werden.

Bioabfälle gehören am besten lose oder in Papiertüten verpackt in die Biotonne. Befinden sich sehr viele Kunststofftüten in der Biotonne, so wird diese wegen Fehlbefüllung nicht entsorgt.

HÖR-Probleme???

- ➤ **Ist Ihr Fernseher auch zu laut?**
- ➤ **Müssen Sie bei Gesprächen öfters nachfragen?**
- ➤ **Überhören Sie die Türklingel?**
- ➤ **Haben Sie Hörprobleme beim Telefonieren?**
- ➤ **Hören Sie die Vögel nicht mehr zwitschern?**
- ➤ **Klingt Musik für Sie dumpf und „unsauber"?**

Dann wird es Zeit für einen Hörtest! Lassen Sie Ihr Gehör in unseren Fachgeschäften prüfen und sich über die Möglichkeiten einer Hörverbesserung beraten. Seit über **25 Jahren** sind wir als **Hörgeräteakustiker** für Sie da. Im Meisterbetrieb mit moderner Messtechnik können wir Hörsysteme exakt auf die Erfordernisse Ihres Gehörs einstellen. Zögern Sie nicht und vereinbaren Sie einen Termin für eine ausführliche Beratung.
Übrigens: Die gesetzlichen Krankenkassen zahlen ca. **700,-- Euro** pro Hörgerät - dafür erhalten Sie bei uns Markenhörgeräte zum **Nulltarif.** Wählen Sie aus unserem großen Sortiment an Hörsystemen Ihr „Wunschgerät" und vertrauen Sie auf unsere Beratung und Erfahrung!
Warten Sie nicht länger!

HÖRGERÄTE DR. EISMANN

www.hoergeraete-dr-eismann.de

HÖRGERÄTE DR. EISMANN

Bruno-Granz-Straße 2, 09122 Chemnitz, Tel.: 0371/ 21 68 12

Straße Usti nad Labem 1, 09119 Chemnitz, Tel.: 0371/808 088 08

Am Walkgraben 29, 09119 Chemnitz, Tel.: 0371/ 3 55 22 66

Clausstraße 76-80, 09126 Chemnitz, Tel.: 0371/ 58 68 96

TOP 100 AKUSTIKER 2017/2018
INHABERGEFÜHRTE MITTELSTÄNDISCHE UNTERNEHMEN, AUSGEZEICHNET FÜR BESONDERE KUNDENORIENTIERUNG VOM BGAV INSTITUT FÜR INNOVATIVE MARKTFORSCHUNG, DÜSSELDORF
Mehr Infos: www.top100akustiker.de

Vertrauen Sie auf unsere Qualität. Die Geschäftsstelle in der Clausstraße wurde zum wiederholten Mal zum Top100 Akustiker ausgezeichnet. Die Bewertung erfolgte in 5 Kategorien:
- **Kundenorietierung**
- **Kundeninformation**
- **Marktorientierung**
- **Unternehmensführung**
- **Ladengestaltung**

IHR GUTSCHEIN

(Gültig bis 15.08.2018)

Jetzt unsere Audéo Mini Hörgeräte unverbindlich testen. Unser „Sommerpreis" von nur **199,-- Euro*** bei Vorlage einer hno-ärztlichen Verordnung.

Privatpreis 899,-- Euro.

Abbildung ähnlich

Gutschein ausschneiden und in einer Geschäftsstelle von Hörgeräte Dr. Eismann einlösen (Angebot ist nicht mit anderen Rabattaktionen kombinierbar).

199,- Euro*

www.Top100Akustiker.de

* privater Eigenanteil bei Vorlage einer hno-ärztlichen Verordnung zzgl. gesetzl. Zuzahlung 10,-- Euro

Herzlich
Willkommen

Parken kostenlos!
vita-center.de

CHEMNITZ
VITACENTER

Täglich. Freundlich. Nah.

Neue Tempo-30-Zonen im Chemnitzer Süden

In den letzten Wochen hat die Stadtverwaltung weitere Tempo-30-Zonen im Stadtgebiet eingerichtet, darunter auch im Heckert-Gebiet auf der Max-Müller-Straße, der Meinersdorfer Straße und gleich an drei Stellen nahe der Wolgograder Allee. Das hat in der Bevölkerung hohe Wellen geschlagen. Viele Anfragen gingen dazu im Stadtteilmanagement und bei der Redaktion „SÜDBLICK“ ein, weshalb die Redaktion bei der Stadtverwaltung nachfragte und erfuhr:

Warum sind an diesen Stellen Tempo-30-Zonen notwendig?
Antwort: Die Ermächtigungsgrundlage zur Einrichtung von Tempo-30-Zonen ergibt sich aus § 45 Abs. 1c StVO i.V.m. VwV-StVO zu § 45: „Die Straßenverkehrsbehörden ordnen innerhalb geschlossener Ortschaften, insbesondere in Wohngebieten und Gebieten mit hoher Fußgänger- und Fahrradverkehrsdichte sowie hohem Querungsbedarf, Tempo-30-Zonen im Einvernehmen mit der Gemeinde an.“ Die neuen Tempo-30-Zonen befinden sich in Gebieten mit überwiegender Wohnnutzung und geringem Durchgangsverkehr. Die Verkehrsberuhigung soll dort zu einer Erhöhung der Verkehrssicherheit sowie zur Verbesserung der Wohnqualität beitragen.

Wo genau sollen sich diese auf den jeweiligen Straßen befinden?
Antwort: Meinersdorfer Straße
Die Tempo-30-Zone schließt sich an die bereits bestehende Zone in Höhe der Markersdorfer Straße Hausnummer 119 a an und reicht bis zur Kreuzung Arno-Schreiter-Straße.

Max-Müller-Straße: Diese Tempo-30-Zone beginnt an der Wolgograder Allee und schließt an die Zone Meinersdorfer Straße an. Die Zone erstreckt sich bis Höhe Max-Müller-Straße 8 und endet in Höhe der Hausnummer 19.

Wolgograder Allee – 3 Zonen: Die erste Zone erstreckt sich von Hausnummer 26 bis 74, die zweite Zone erstreckt sich von Hausnummer 76 – 174 und die dritte Zone von Hausnummer 184 bis 200.

Wer hat veranlasst, dass dort überhaupt solche Geschwindigkeitsbegrenzungen in Angriff genommen werden sollen? Gab es dazu von Anwohnern Beschwerden bzw. Wünsche?
Antwort: Gemäß VwV-StVO zu § 45 ist die Anordnung von Tempo-30-Zonen auf Antrag der Gemeinde vorzunehmen. Die Gemeinde kann somit auf Grundlage einer flächenhaften Verkehrsplanung zur Erhöhung der Verkehrssicherheit und wenn verkehrliche und ortsbezogene Voraussetzungen vorliegen, die Einrichtung von Tempo-30-Zonen beantragen. Auch Anmerkungen und Anregungen von Bürgerinnen und Bürgern werden hinreichend geprüft und können mit einbezogen werden.

Weitere Informationen enthält die Beschlussvorlage B-084/2018, die im Plaungs-, Bau- und Umweltausschuss vom 24.4.2018 beschlossen wurde. Nachzulesen unter: http://session-bi.stadt-chemnitz.de/vo0050.php?__kvonr=6973001&search=1

7. Integrationsmesse Chemnitz

Unternehmen werben für den beruflichen Start in der Region Chemnitz

Am **6. Juni 2018** ist es wieder soweit: Die 7. Integrationsmesse Chemnitz öffnet von **10 bis 14 Uhr** für alle Interessierten **im DAStietz, Moritzstraße 20, in Chemnitz** ihre Türen.
Die 7. Integrationsmesse Chemnitz richtet sich an Migrantinnen und Migranten, die einen Ausbildungs- oder Arbeitsplatz in einem regionalen Unternehmen suchen. Es präsentieren sich eine Vielzahl von Arbeitgebern aus verschiedenen Branchen, die verschiedene Einstiegsmöglichkeiten in den regionalen Arbeitsmarkt anbieten. Die Messe ist für Besucher kostenlos. Sprachlotsen helfen bei der Verständigung mit den Ausstellern und übersetzen ins Persische, Arabische, Russische und Englische.
Gemeinsam mit der Stadtverwaltung Chemnitz wird die Messe von der solaris Förderzentrum für Jugend und Umwelt gGmbH Sachsen organisiert und durchgeführt. Das Vorhaben wird unterstützt durch Mittel der Fachkräfterichtlinie des Freistaates Sachsen.

Kontakt:
solaris Förderzentrum für Jugend und Umwelt gGmbH Sachsen
Anja Schädlich,
Neefestraße 88, 09116 Chemnitz
Telefon: 0371 3685 700,
E-Mail:
integrationsmesse@solaris-fzu.de,
www.solaris-fzu.de

Veranstaltungskalender Juni 2018 bis August 2018

Wiederkehrende Veranstaltungen entnehmen Sie bitte den Programmen der Einrichtungen.

Termin/Datum	Uhrzeit	Veranstaltung, Informationen und Hinweise
AMC Arbeitskreis Modellbahn Chemnitz, Neefestraße 82, www.modellbahn-chemnitz.de		
Mittwoch (außer freitags)	15:00 – 19:00	Vereinsnachmittag (Mitstreiter gesucht)

AWO Seniorenpflegeheim „Willy-Brandt-Haus“, Johannes-Dick-Straße 6, Telefon: 26102201

07.06., 19.07. und 16.08.	ab 17:00	Grillabend für unsere Senioren
08.06., 06.07., 03.08. und 07.09.	10:00	Bibelstunde
16.06.	13:00 – 17:00	Sommerfest
21.08.	ab 15:00	Kaffeenachmittag am Laufsteg
07.09.	13:00 – 17:00	Jahrmarkt: Teilnahme von Anwohnern des Wohngebietes nur nach Rücksprache bzw. Anmeldung möglich

AWO Stadtteilmanagement Süd im Vita-Center, Wladimir-Sagorski-Straße 24, Telefon: 3342482

Jeden 1. Donnerstag	10:00	Kreativ-TREFF
13.06.	10:00	Nachbarschaftsbrunch im Ikarus-TREFF, Dr.-Salvador-Allende-Straße 34
27.06.	10:00	Nachbarschaftsbrunch im Hutholzgarten

AWO Zentrum SÜD, Stollberger Straße 90, Telefon: 2787200

12.06.	14:00	Handarbeitskörbchen
13.06.	14:30	„Zwanziger-Jahre-Party“. Kosten: 3,00 EUR
17.06.	11:00	Gemütlicher Frühschoppen mit kleiner musikalischer Einlage
20.06., 11.07. und 15.08.	14:30	Mittwochscafé
07.07.	11:00	Sommerfest
	17:00	„20 Jahre Betreutes Wohnen“
23.07. und 20.08.	14:00	Buchlesung mit Frau Edel
07.08.	14:00	AWO Mitglieder-Sommerfest

Begegnungsstätte „EVA“, Straße Usti nad Labem 37, Telefon: 213930

Montag	14:00	Montagsplausch mit Bingo, Gesang zur Gitarre, Spielenachmittagen und anderen Programmpunkten
Donnerstag	11:45 – 12:30	„Fit durch Gymnastik“ mit Frau Leicher
13.06.	14:00	Körbe flechten mit Peddigrohr
18.06.	14:00	Großes Sommerfest mit einem Programm der EVA-Singers
09.08.	14:00	„Kurioses und Amüsantes aus der Weltgeschichte“, Auf Zeitreise mit Korporal Stange

Begegnungsstätte Horststraße, Horststraße 11, Telefon: 2711510, www.vs-chemnitz.de

Montag	09:00 – 13:00	Englisch für Fortgeschrittene (01.07. – 31.08. Sommerpause)
14.06.	14:00	Frühlingsfest mit Jürgen Grubert. Bitte Anmelden.
19.07.	14:00	Grillfest
14.08.	14:00	Grillnachmittag mit Musik

Begegnungszentrum Aufatmen, Wilhelm-Firl-Straße 11, Telefon: 57390681, www.vineyard-chemnitz.de

Dienstag	15:00 – 18:00	Teenie-Café
15.06. und 17.08.	18:00 – 20:30	Teenie-Kino (ab 12 Jahre)
16.06. und 21.07.	15:00 – 18:00	Bolzplatz-Familientreff
30.06., 28.07. und 25.08.	16:00 – 18:00	Vineyard-Familiengottesdienst
18.08.	14:00 – 18:00	Familienfest am Roten Turm

Bürgernetzwerk Chemnitz-Süd im Vita-Center, Wladimir-Sagorski-Straße 24, Telefon: 3342482

Steuerungsgruppentreffen

28.06.	17:30	Im Stadtteilmanagement Süd, Wladimir-Sagorski-Straße 24
26.07.	17:30	Im Vereinsheim des Kleingartenvereins „Kappler Hang“ e. V., Am Feldschlößchen 15
23.08.	17:30	Concierge der WG EINHEIT, Wolgograder Allee 196

Ev.-Luth. Dietrich-Bonhoeffer-Kirchgemeinde Chemnitz, Gemeindezentrum Markersdorfer Straße 79 (GZM), Gemeindezentrum Helbersdorfer Straße 71 (GZH), Telefon: 224197, www.bonhoeffer-kirchgemeinde.de

02.06.	10:00	3. Frauenimpulstag	GZM
17.06.	17:00	Klavierkonzert	GZM
22.06.	16:30	Kinderkino	GZM
24.06.	16:00	Familiengottesdienst, anschließend Johannisfeier	GZH

19.08.	14:30	Familiengottesdienst und Sommerfest	GZM

Ev.-Luth. Kirchgemeinde St.-Nikolai-Thomas Chemnitz, Chopinstraße 42, St. Nikolaikirche Michaelstraße 15, Tel. 0371 301677, www.nikolai-thomas.kirche-chemnitz.de

02.06.	15:00	Vortrag zu denkmalgeschützten Grabstellen auf dem St. Nikolaifriedhof und thematische Friedhofsführungen	St. Nikolaikirche und St. Nikolaifriedhof
24.06.	17:30	Posaunenblasen zum Johannistag anschl. historische Friedhofsführung zu Gräbern stadtgeschichtlicher Persönlichkeiten	St. Nikolaifriedhof
08.07.	11:00	Ausstellungseröffnung „Gottesbilder“ mit dem Dresdner Künstler Michael Podszun	St. Nikolaikirche
09.09.	15:00	Thematische Friedhofsführungen zum Tag des Offenen Denkmals	St. Nikolaifriedhof
09.09.	17:00	Konzert zum Tag des Offenen Denkmals: Musik aus sechs Jahrhunderten für Violoncello und Orgel (Kathleen Lang und Theophil Heinke)	St. Nikolaikirche

Gemeinde Christi, Irkutsker Straße 48, Telefon: 24352285, www.gemeinde-christi-chemnitz.de

Dienstag	18:00	Bibelstunde (parallel Kinderbibelstunde)
Sonntag	09:30	Bibelstunde (parallel Kinder- und Jugendbibelstunde)
	10:30	Anbetung mit Abendmahl und Predigt
Letzter Sonntag	12:00	Gemeinsames Mittagessen
16.06.	ab 17:00	Nachbarschaftsfest & Chorkonzert

Fitnesskurse – Katja Langer, Friedrich-Viertel-Straße 66, Telefon: 26773163

Montag	16:00 – 18:00	Kampfkunst und Boxtraining
Dienstag	18:00 – 19:30	Yoga

Haus der Begegnung, Max-Müller-Straße 13, Telefon: 2609455, www.haus-der-begegnung-chemnitz.de

Montag	15:30 – 17:00	Bastelstübchen für Jung und Alt
Dienstag	18:00 – 19:30	Sportgruppe für Senioren
Mittwoch	11:30 – 13:00	Suppenküche (Hausmannskost)
Mittwoch	15:30 – 17:30	Entdeckerclub
04.07.	14:00 – 18:00	Hausfest

solaris Förderzentrum für Jugend & Umwelt gGmbH Sachsen, Neefestraße 88, fzu.solaris-chemnitz.de/das-unternehmen/das-unternehmen.html

Mehrgenerationenhaus Chemnitz, Irkutsker Straße 15, Tel.: 400 76 22

04.08.	09:30 – 12:00	Familie – Aktiv: „Kräuter-und Blumenpicknick“. Kosten: 1,00 EUR. Bitte anmelden!
17.08.	14:00 – 18:00	Sommerfest anlässlich 10 Jahre MGH Chemnitz
01.09.	10:00 – 14:00	„Move for Dementia“
11.09.	15:00 – 17:00	„Welttag der Alphabetisierung“ Workshop Kalligraphie

Chemnitzer Kunstfabrik, Neefestraße 82, Telefon: 49599740, www.chemnitzer-kunstfabrik.de

02.07. – 13.07.		Allgemeiner Kunstworkshop
06.08.	15:00 – 18:00	Arbeiten mit Ton
07.08.	15:00 – 18:00	Papierschöpfen. Kosten: 2,50 EUR
08.08.	14:00 – 18:00	Monotypie. Kosten: 2,50 EUR
10.08.	14:00 – 18:00	Batiken. Kosten: 2,50 EUR. (Färbegut ist mitzubringen)

Deutsches SPIELEmuseum, Neefestraße 78 a, Telefon: 306565, www.deutsches-spielemuseum.eu

18.06., 13.07., 10.08. und 19.09.	ab 19:00	Nachts im SPIELEmuseum. Kosten: 3,00 EUR
17.07. – 21.07.	09:30 – 15:00	Ferienworkshop Spieleerfinderwerkstatt „Dein SPIEL“. Teilnahme inkl. Verpflegung kostenfrei. Bitte anmelden!

solaris Jugend- und Umweltwerkstätten, Neefestraße 88 b, Telefon: 4959970

16.06.	09:30 – 15:00	19. Solaris-Cup Chemnitz. Ort: Chemnitz-Center Röhrsdorf
03.07. – 05.07.	09:00 – 14:00	Ferienprogramm: „mehrtägiger Elektronikkurs für Kids“
10.07. – 12.07.	09:00 – 14:00	Ferienprogramm: „mehrtägiger Kurs Holzmodellbau für Kids“
17.07. – 19.07.	09:00 – 14:00	Ferienprogramm: „mehrtägiger Elektronikkurs für Kids“

01.08. – 02.08.	09:00 – 14:00	Ferienprogramm: „mehrtägiger Konstruktionskurs – 3D-Figuren“

Kinder- und Familienzentrum Kappelino (Kiga/Hort), Irkutsker Straße 15, Telefon: 2783709

05.06.	09:30 – 11:00	Elterninfobrunch: 1. Hilfe am Kleinkind. Bitte anmelden!
05.06.	16:00 – 18:30	Eltern-Kind-Seminar: 1. Hilfe Kind. Bitte anmelden!
26.07.	05:30 – 17:00	Austauschcafé des Patenprojektes „Großeltern für mich“. Bitte anmelden!
21.07.	15:00 – 18:00	„Feuer, Wasser, Sturm“ – Wasserspiele, Lagerfeuer, Luftballonaktion. Kosten: 1,00 EUR. Bitte anmelden!
04.09.	09:30 – 11:00	Elterninfobrunch: „Fingerfertigkeit spielend lernen“. Bitte anmelden!

Kinder- und Jugendhaus solaris-TREFF, Irkutsker Straße 15, Telefon: 230373

04.07.	08:15 – 17:00	Ausflug Greifensteine Kletterwald und Baden am Stauweiher. Kosten: ab 14,00 EUR
12.07.	09:15 – 18:30	Schlauchboottour auf der Zwickauer Mulde (von Wechselburg nach Rochlitz). Kosten: ab 10,00 EUR
19.07.	08:00 – 17:30	Ausflug Nudelcenter Riesa. Kosten: ab 14,00 EUR
23.07.	09:45 – 17:00	Ausflug Leipzig MDR-Studiotour. Kosten: ab 12,00 EUR
02.08.	08:15 – 20:00	Ausflug Freizeitpark BELANTIS. Kosten: ab 18,00 EUR

Stadtteiltreff Kappel, Irkutsker Straße 15, Telefon: 2783709

12.06.	14:00 – 17:00	„Von Kopf bis Fuß“ – Thema: Gesund im Mund mit Gesundheitsberater Herrn Karl
09.07.	13:30 – 15:30	Offene Rommégruppe. Bitte anmelden!
07.08.	10:00 – 15:00	Offener Kaffeetreff. Bitte anmelden!
04.09.	14:00 – 16:00	Sprechstunde mit Bürgerpolizist Jens Grimmer
12.09.	10:00 – 11:00	„Denk dich fit“ – Gedächtnistraining mit einer Logopädin. Bitte anmelden!

Soziokulturelles Zentrum Scheffelstraße, Scheffelstraße 8, Telefon: 281060, www.vs-chemnitz.de

06.06., 20.06., 04.07., 18.07., 01.08., 15.08. und 29.08.	10:30	Stammtisch für Jedermann
05.06. und 08.08.	14:30	Tanz für Senioren

Stadtteilbibliothek im Vita-Center, Wladimir-Sagorski-Straße 20, Tel.: 4884280, www.stadtbibliothek-chemnitz.de, Öffnungszeiten: Montag 10:00 – 18:00 Uhr, Donnerstag 10:00 – 19:00 Uhr, Samstag 10:00 – 14:00 Uhr

Samstag	10:30	Vorlesezeit für Kinder „Auf leisen Sohlen … Geschichten zum Zuhören“, Eintritt frei
18.06. – 11.08.	zu den Öffnungszeiten	Buchsommer Sachsen: Weitere Infos unter www.stadtbibliothek-chemnitz.de
28.06., 26.07. und 30.08.	16:30	Vorlesezeit für Kinder „Auf leisen Sohlen … Geschichten zum Zuhören“, Eintritt frei
09.07.	14:00 – 15:30	Buchvorstellung – „Dr. Proktors Pupspulver“ (Jo NesbØ), für Kinder von 6 bis 10 Jahren, Angebot ist kostenfrei.

Impressum:

Herausgeber: AWO Kreisverband Chemnitz und Umgebung e. V. | Clara-Zetkin-Straße 1 | 09111 Chemnitz | Telefon: 0371 6956100 | www.awo-chemnitz.de

Kontakt: Stadtteilmanagement Chemnitz Süd | Thomas Rosner | Wladimir-Sagorski-Straße 24 | 09122 Chemnitz | Telefon: 0371 3342482 | E-Mail: thomas.rosner@awo-chemnitz.de

Verantwortliche Redakteurin: Margitta Zellmer

Satz und Layout: Cornelia Kowalski und Gisela Löffler

Redaktionskreis: Almut Fischer, Katrin Hilbert, Roberto Hofmann, Carola Jäckel, Juliane Kästner, Cornelia Kowalski, Gisela Löffler, Gabriele Meinel, Thomas Rosner, Margitta Zellmer

Druck: RIEDEL-Verlag & Druck KG, Gottfried-Schenker-Straße 1, 09244 Lichtenau OT Ottendorf

Auflage: 5.000 Stück

Förderung: Durch die Europäische Union und die Stadt Chemnitz im Rahmen der „Nachhaltigen sozialen Stadtentwicklung ESF 2014 – 2020 im Fördergebiet ‚ESF – Chemnitz Süd‘ “

Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion widerspiegeln. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Beiträge gekürzt wiederzugeben. Unverlangt eingesandte Manuskripte werden nach Maßgabe der Redaktion in den Redaktionsplan eingeordnet.